

A 12148
65. Jahrgang
04/19



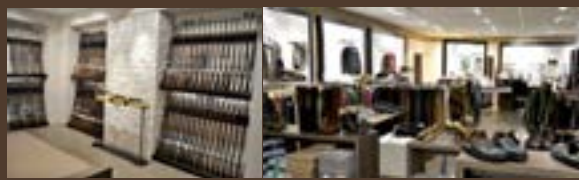
JÄGER

IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

KUNSTBAUE

Ausschreibung der Landesmeisterschaften
im jagdlichen Schießen
Änderung der Jagd- und Schonzeitenverordnung





- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd- & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode



Selbstladebüchse MK3 mit separater Kugelspannung

Kaliber .308 Win., .30-06, 9,3x62 · Lauflänge 56cm · mit verstellbarem Schaftrücken

statt ~~1.799~~ Euro

Schrum-Preis 1.399 Euro



Blaser

Bockflinte Blaser F16 Game, Nussbaumschaft der Klasse 3

Kaliber 12/76 · Lauflänge 71cm oder 76cm · Sporting Hinterschaft · Wechselchokes

20%

statt ~~2.986~~ Euro

Schrum-Preis 2.388 Euro

Abb. ähnlich



SAUER
ÜBERLEGENE WERTE

Sauer S 101 GTI

Kaliber .308 Win., .30-06, 8x57IS · Lauflänge 56cm, o.V. · Mündungsgewinde M15x1 · Zielfernrohr Leica Magnus i 1,8-12x50 mit Schiene · Abs. L-4A · montiert mit Henneberger Schwenkmontage sowie eingeschossen.

Lauflänge 51cm Mehrpreis: 177 Euro

statt ~~5.449~~ Euro

Schrum-Preis 4.165 Euro

SAUER
ÜBERLEGENE WERTE

ZEISS



25%

Repetierbüchse Sauer S 404 Select

Kaliber .308 Win., .30-06, 8x57IS, 9,3x62 · Lauflänge 51cm, o.V. · Zielfernrohr Zeiss Victory HT 3-12x56 M Abs. 60 · Mündungsgewinde M15x1 · montiert mit Sauer-Universal-Montage sowie eingeschossen.

statt ~~7.459~~ Euro

Schrum-Preis 5.595 Euro

Abb. ähnlich

Preissenkung

UNSERE AKTUELLEN SPORT-SCHROTPATRONEN

Sport-Schrotpatronen

| | | |
|-------------------------|---------------------------|----------|
| NSI Due | Kal.12 · T7/T8/T9 · 24 g | St./0,19 |
| NSI Due | Kal. 12 · T7/T8 · 28 g | St./0,21 |
| NSI Due Streu | Kal. 12 · T9 Streu · 24 g | St./0,22 |
| NSI Quattro | Kal. 12 · T7/T8 · 24 g | St./0,26 |
| NSI Quattro | Kal. 12 · T7 · 28 g | St./0,28 |
| NSI Fluo | Kal. 12 · T7/T8 · 24 g | St./0,28 |
| NSI Quattro Premium | Kal. 12 · T7 · 24 g | St./0,28 |
| NSI Quattro Premium | Kal. 12 · T7/T8 · 28 g | St./0,30 |
| NSI Due Steel Target HP | Kal. 12 · T7 · 24 g | St./0,18 |
| NSI Due Steel Target HP | Kal. 12 · T7 · 28 g | St./0,19 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T7/T9 · 24 g | St./0,22 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T7 · 28 g | St./0,27 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T9 Streu · 24 g | St./0,27 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T9 Streu · 28 g | St./0,30 |

Hornet Patronen

| | | |
|----------------------|------|----------|
| RWS Hohlspitz | 50er | St./0,70 |
| Winchester Hohlspitz | 50er | St./0,68 |



Zeiger Schnellwaage bis 100 Kg

statt ~~29,90~~ Euro

**Schrum-Preis
19,90 Euro**

**SCHRUM
SPECIAL**



Leica Geovid R 8x56

Leistungsstarkes Fernglas mit integrierem Entfernungsmesser
· präzise Messung
· robuste Bauweise
· stickstoffgefüllt



statt ~~2.100~~ Euro

Schrum-Preis 1.599 Euro

Monatsangebot

April

Gültig vom
01.04.2019 – 30.04.2019

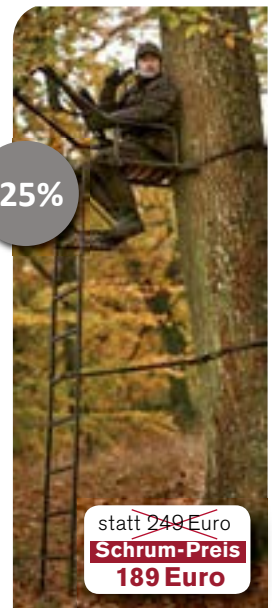
Baumsitz Economy 3.0

Belastbarer Baumsitz aus stabilem Stahl mit bequemer Rückenlehne und Sitz aus Kunststoff. Einfache Montage und leichter Transport. Gewicht nur 23 kg. Sitzhöhe 3,0m. Umlaufende Schießauflage gummiarmiert. Maximale Belastung bis 136kg. Im Lieferumfang enthalten sind Nylongurte zum Abspannen.

-25%

statt ~~249~~ Euro

**Schrum-Preis
189 Euro**



| | |
|---------------------|--------------|
| Montag – Freitag | 9.00 – 18.00 |
| Samstag | 9.00 – 13.00 |
| 1. Samstag im Monat | 9.00 – 16.00 |

„Der April ist gekommen, das neue Jagdjahr hat begonnen!“


PHOTO: C. MARTIN.COM

■ Liebe Jägerinnen, liebe Jäger, liebe Freunde der Natur, endlich ist es soweit, die Tage werden länger, die letzten Vorbereitungen für das neue Jagdjahr laufen auf Hochtouren, die Böcke werden gesichtet, es kann los gehen. Eigentlich könnte alles so schön und entspannt sein, doch leider befinden wir Jäger uns in einem Spannungsfeld zwischen Politik, Bevölkerung und Wirtschaft.

Zum einen ist da das Problem des Wolfes. Auch wenn die Meinung der Jäger im Land hierzu nicht einheitlich ist, so haben wir uns seitens des Präsidiums gegenüber der Politik klar positioniert, und das ist auch gut so. Die Haltung der maßgeblichen Politiker lässt zwar einerseits Mut zu unpopulären Entscheidungen erkennen, der Schritt zu wahren Veränderungen wird aber gescheut, während die von der Politik ergriffenen Maßnahmen durch Aktionen wie ein nächtliches Müllsammeln im Wald oder ähnliche „zufällige“ Aktionen der sogenannten Wolfsschützer unterlaufen werden. Leidtragende der gegenwärtigen Situation, die geprägt ist durch unschöne Bilder von gerissenen Tieren aus der Weidehaltung, sind die Landwirte. Gefragt ist jetzt eine klare Positionierung der Bevölkerung vor Ort, nur durch den Druck auf die örtlichen Vertreter der politischen Parteien lässt sich hier etwas Maßgebliches verändern. Noch immer werden der Öffentlichkeit die tatsächlichen Kosten vorenthalten. Im Jahr 2015 habe ich von Kosten gesprochen, die an die Millionen gehen, und wurde dafür von gewissen Personen scharf kritisiert. Heute wissen wir, dass wir Steuerzahler für den Schutz vor dem Wolf Summen aufbringen müssen, die deutlich im achtstelligen Bereich liegen. Hinzu kommen kaum zu bewältigende Arbeitseinsätze der betroffenen Landwirte. Was wir benötigen, sind keine neuen Richtlinien für einen sogenannten wolfssicheren Zaun, was wir benötigen, sind klar formulierte Anträge zur Änderung der Einstufung des Wolfes in Deutschland, und zwar jetzt.

Doch damit nicht genug, auch das Thema ASP beschäftigt uns unverändert. Zwar ist Deutschland bei der Ausbreitung zunächst übersprungen worden, aber dennoch müssen wir uns täglich über die Gefahren eines Ausbruchs und unsere Verantwortung gegenüber der Landwirtschaft und der Bevölkerung im Klaren sein. Weder kann ein „weiter so“ der richtige Weg sein, noch führen Worte zum Ziel, die ich bei einigen Drückjagden im letzten Winter gehört habe. Aussagen wie „Beim Schwarzwild ist in den Zeiten der drohenden ASP alles frei“ sollten wir nicht nur hinter vorgehaltener Hand kritisieren, sondern uns mit Jägern, die Derartiges verbreiten, konstruktiv auseinandersetzen. Die Waidgerechtigkeit darf nicht auf der Strecke bleiben.

Ein weiterer Streitpunkt sind die Jagdzeiten der Gänse, die mit deren Ausbreitung nicht im Einklang stehen. Wem ist es beim Anblick von tausenden und abertausenden von Nonnengänsen noch zu vermitteln, dass vor einer normalen Bejagung ein bürokratisches Antragsverfahren mit Gutachter und Bestätigungen zu durchlaufen ist? Gleiches gilt für die Blässgans mit ihrer derzeitigen ganzjährigen Schonzeit. Doch wie groß ist denn die Gefahr des Abschusses der Zwergblässgans? Hier bedarf es einer neuen Positionierung im sogenannten „Runden Tisch Gänsemanagement“ im Ministerium, an dem auch ich seit einigen Jahren teilnehme. Gänsemanagement sollte sich nicht auf das Bereitstellen weiterer finanzieller Mittel für Ausgleichszahlungen und die Kontrolle im Antragsverfahren und bei der Durchführung beschränken. Wir benötigen keine neuen Definitionen für eine Bestandsaufnahme, wir benötigen den Mut der Politik, die seit langem erforderlichen und geforderten Änderungen der Jagdzeiten endlich anzuschieben.

Und die bevorstehende Bockjagd? Welcher Jäger fiebert nicht dem Monat Mai entgegen? Egal, ob es der erste oder der 16. Mai ist, die Zeit der morgendlichen kalten Ansitze naht. Doch leider ist auch diese Wildart in vielen Bereichen unseres Landes zum Streitpunkt zwischen den Forsten und der Jägerschaft geworden. Muss das wirklich sein? Der überwiegende Teil der Forstflächen befindet sich im Besitz des Landes oder der Kreise, so dass unsere politischen Vertreter darauf hinwirken sollten, dass trotz wirtschaftlicher Interessen der Forstwirtschaft nicht zu einem radikalen Eingriff in den Rehwildbestand aufgerufen wird. Ich wünsche mir von allen betroffenen Jägern, seien sie Vertreter der Forsten oder Pächter der angrenzenden Feldreviere, über konstruktive Gespräche einen vernünftigen Weg zum Erhalt unserer im Land am stärksten vertretenen Schalenwildart zu finden.

Nun, liebe Jägerinnen und liebe Jäger, es liegt an uns, im Spannungsfeld zwischen Politik, Bevölkerung und Wirtschaft zu bestehen und so zu einem sich weiter verbessernden Bild der Jägerschaft in der Öffentlichkeit beizutragen. In diesem Sinne wünsche ich ein kräftiges Weidmannsheil.

Ihr Andreas-Peter Ehlers
Vizepräsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein



8 Fachgerecht angelegte und gepflegte Kunstbaue



18 Ausschreibung der Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen

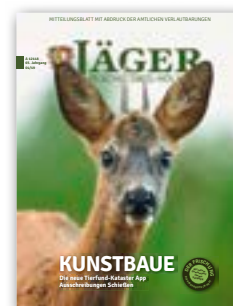


20 Änderung der Jagd- und Schonzeitenverordnung

INHALT 04/19

FOTOS: SIEHE JEWEILIGE ARTIKEL

| | |
|--|-----------|
| kurz+bündig | 6 |
| Aus dem Landesverband | 8 |
| Kunstbaue | 8 |
| Der Bisam | 12 |
| Die neue Tierfund-Kataster App..... | 14 |
| Bläserfortbildungsseminar | 16 |
| Ausschreibung der Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen | 18 |
| Workshop Spurenlesen | 19 |
| Film: Auf der Jagd – Wem gehört die Natur? | 19 |
| Aufruf zur Einsendung auffälliger Feldhasen | 20 |
| Änderung der Jagd- und Schonzeitenverordnung | 20 |
| Hundewesen | 20 |
| Kinderseite | 21 |
| Aus den Kreisjägerschaften | 22 |
| Kleinanzeigen/Impressum | 30 |



Titel dieser Ausgabe:
Rehbock
Foto: Enrico Schubert

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Firma **ASKARI Sport GmbH**.

IHRE SICHERHEIT IM VISIER.



DER SUBARU FORESTER MIT EYESIGHT**.

Ein Halali auf eine Extraportion Sicherheit: Die Kamera des Fahrerassistenzsystems EyeSight** erkennt drohende Gefahren. Und im Ernstfall bremst das System automatisch, um Unfälle möglichst zu verhindern.

- EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- Lineartronic Automatikgetriebe
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***

Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort: _____

22529 Hamburg
Geisenhof GmbH¹
Tel.: 040-5535388
Offakamp 7
info@geisenhof.de

24941 Flensburg
Auto Salon Flensburg e.K.¹
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25795 Weddingstedt bei Heide
Autohaus Udo & Hinnerk Kaulen e.K.²
Tel.: 0481-2422
Bundesstr. 5 Nr.: 3
autohaus-kaulen@t-online.de

23738 Lensahn
Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ***Optional je nach Modell. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

www.subaru.de   

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



SUBARU

Confidence in Motion

kurz+bündig



FOTO: PRIVAT

Norddeutsche Landesjagdverbände unterstützen Wildtierrettung

Mitte Februar trafen sich die Vertreter der Landesjagdverbände aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Hamburg, Berlin und Bremen in Hamburg um die Gründung eines Vereins für die Wildtierrettung zu beschließen. Die „Norddeutsche Wildtierrettung e.V.“ wird sich neben der drohnenunterstützten Jungwildrettung auch anderen Möglichkeiten zum Schutz unserer heimischen Wildtiere widmen und soll die Wildtierrettung sowohl finanziell als auch ideell unterstützen.

LJV



FOTO: PRIVAT

Schwarzwild im NSG Buttermoor/Butterbargmoor

Am 23. Februar führten die NSG-Betreuer durch ihr Naturschutzgebiet. Positiv haben sich die entkusselten und bereits wiedervernässten Flächen entwickelt, wohingegen andere Bereiche stark vom Schwarzwild

umgebrochen wurden. Nach Schätzungen der Betreuer halten sich mittlerweile ca. 40 Sauen im Gebiet auf, welche beispielsweise die Brut der Kraniche und anderer Bodenbrüter gefährden. Neben den Renaturierungsmaßnahmen im Moor stehen die Betreuer so einer neuen Herausforderung mit vielfältigen Anforderungen im NSG gegenüber, die es zu bewältigen gilt.

LJV

„Runder-Tisch Robbenmanagement“

Am 19. Februar nahm der LJV am „Runden-Tisch Robbenmanagement“ im MELUND teil. Auf dem Programm standen aktuelle Berichte aus der Seehundstation Friedrichskoog sowie ein Vortrag zum Thema Tierschutzrecht. Die nachfolgende Diskussion unterstrich die Aktualität des Themas.

LJV

Zahl der offiziellen Wolfsattacken um 66 Prozent gestiegen

Über 470mal haben Wölfe 2017 Nutztiere angegriffen, mehr als 1.660 Schafe, Ziegen, Pferde und Rinder starben. Bei Rindern stieg der Anteil um 46 Prozent innerhalb eines Jahres. DJV & LJV sehen dringenden Handlungsbedarf und fordert eine wildökologische Raumplanung mit Wolfabschlussarealen.

DJV/LJV

DJV-Netzwerktreffen der Öffentlichkeitsarbeiter in Berlin

Vom 27. – 28. Februar nahmen der stellv. Landesobmann für Öffentlichkeitsarbeit Wulf-Heiner Kummert und LJV-Assistent René Hartwig am DJV-Netzwerktreffen der Öffentlichkeitsarbeiter in Berlin teil. Gemeinsam mit dem DJV und den anderen Landesjagdverbänden innerhalb des DJV wurde eine gemeinsame Bewegtbildstrategie für die zukünftige mediale Arbeit erstellt.

LJV

LJV verlost gemeinsamen Jungjägeransitz im Hegelehrrevier

Auf der diesjährigen OUTDOOR jagd & natur verlost der LJV insgesamt 10 Plätze für einen gemeinsamen Jungjägeransitz zur Bockjagd im LJV-Hegelehrrevier am 10. Mai. Die Verlosung richtet sich an alle unter 27 Jahren, die noch keine 3 Jahresjagdscheine gelöst haben. Im Anschluss an den Ansitz wird es ein gemütliches Wildgrillen geben. Der LJV wünscht allen Teilnehmer/innen viel Glück und Waidmannsheil!

LJV

Sonderkonditionen für Filmvorführungen

In Kooperation mit dem nichtgewerblichen Filmverleiher Kath. Filmwerk (kfw) und der NFP marketing & distribution bietet der LJV allen Kreisjägerschaften und Hegeringen die Möglichkeit von nichtgewerblichen Filmvorführungen des Filmes „Auf der Jagd – wem gehört die Natur?“ zum Sonderpreis. Werbematerial und Informationen können vom LJV oder dem Kath. Filmwerk angefordert werden.

LJV

Jahrestagung der Obleute für Öffentlichkeitsarbeit

Am 09. März trafen sich die Obleute für Öffentlichkeitsarbeit des LJV und der Kreisjägerschaften in Mözen zur diesjährigen Tagung. Auf dem Programm standen Ziele und Aufgaben des LJV für die Jahre 2019/2020 sowie deren Umsetzung im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit, Impulsreferate zu den Themen soziale Medien und Imagefilm sowie die Wahlen der Landesobleute. Als neuer Landesobmann für Öffentlichkeitsarbeit wurde Wulf-Heiner Kummert (Lübeck) gewählt. Als stellvertretende Landesobleute wurden weiterhin Sorka Susann Eixmann



FOTO: PRIVAT

(Eckernförde), Nicole Scholmann (Segeberg) und Hendrik Löffler (Stormarn) gewählt.

LJV

Abschussgenehmigung verlängert

Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat in enger Abstimmung mit dem Umweltministerium die Abschussgenehmigung für den Wolf (GW924m) verlängert. Offiziellen Quellen zu Folge hatte sich bislang keine Möglichkeit für den Abschluss ergeben. Die offizielle Pressemitteilung finden Sie unter: www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/_startseite/Artikel2019/I/190227_verlaengerung_wolf.html

LJV

Jan-Wilhelm Hammerschmidt als Kreisjägermeister wiedergewählt

Jan-Wilhelm Hammerschmidt wurde erneut zum Kreisjägermeister im Kreis Plön gewählt. Seine neue Amtszeit begann am 1. April für die Laufzeit der Jahre 2019 bis 2024. Bereits seit 2004 übt Herr Hammerschmidt dieses Amt aus. Sein Stellvertreter, Conrad Hinrich Freiherr von Donner, ist neu in seiner Funktion.

LJV



FOTO: PRIVAT

Jäger schützen Artenvielfalt

Jägerinnen und Jäger engagieren sich überdurchschnittlich für die heimische Natur: Von den knapp 385.000 in Deutschland sind 41 Prozent ehrenamtlich aktiv. Vor allem im Natur- und Artenschutz leisten Weidfrauen und Weidmänner jährlich Tausende Stunden unverzichtbarer gemeinnütziger Arbeit. Darauf machten DJV und LJV anlässlich des Tages des Artenschutzes am 3. März aufmerksam. Sie investieren zudem jedes Jahr rund 86 Millionen Euro aus eigener Tasche für die ehrenamtliche Naturschutzarbeit, so das Ergebnis einer aktuellen DJV-Mitgliederbefragung. Jäger schaffen und erhalten Lebensräume wie Hecken, Feldholzinseln, Teichflächen und Wildäsungsflächen. Auf das Konto der Artenschützer in Grün gehen zudem rund 270.000 Nistkästen pro Jahr.

DJV/LJV

LJV-Jagdleiter-Seminar 2019 am 25. Juni 2019

Gesellschaftsjagden stehen und fallen mit ihrer Organisation. Rechtzeitig vor Beginn der Treib- und Drückjagden veranstaltet der LJV das Jagdleiter-Seminar 2019: Das Seminar findet am 25. Juni 2019 von 09:00-16:30Uhr in Techelsdorf statt. An Beispielen werden rechtliche Vorschriften und Unfallverhütung aus Sicht von Berufsgenossenschaft und Versicherung näher erläutert. Dazu geht es um wichtige Punkte zur Planung und Durchführung von Drück- und Treibjagden. Abschließend werden praktische Jagdvorbereitungen einer Gesellschaftsjagd im Revier vorgestellt. Die Teilnahmegebühr für LJV-Mitglieder beträgt 45€, für Nichtmitglieder 90€. Die Veranstaltung kann unter: www.ljv-sh.de/veranstaltungen gebucht werden. **LJV**



Waltet kraft seines Antriebs.

Jetzt noch stärker: Die X-Klasse mit V6-Motor.
Einsatz eines Bezugsscheines ist möglich.

Jetzt Probe fahren.

Hotline: 0431 59670660

Kraftstoffverbrauch X 350 d innerorts/außerorts/
kombiniert: 10,3–10,0/8,3–8,1/9,0–8,8 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 236–230 g/km.

Mercedes-Benz



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Süverkrüp Automobile

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Daimlerstraße 1, 24109 Kiel, 0431 5868-0
Klausdorfer Weg 169, 24148 Kiel, 0431 72077-0
Ratzeburger Straße 41, 23879 Mölln, 04542 8466-0
Autorisierter Mercedes-Benz Service
Alte Weide 17, 24116 Kiel, 0431 16909-0 (Nutzfahrzeuge)
Segeberger Straße 1, 23843 Bad Oldesloe, 04531 1731-0
www.mercedes-benz-sueverkruep.de

Verkauf im Autohaus Lange: Rettiner Weg 69-75 in Neustadt, 04561 512024 und Neustädter Straße 12 in Oldenburg, 04361 4994-30

Süverkrüp +- Ahrendt

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Lundener Straße 4-6 in Rendsburg, 04331 466-3
Grüner Weg 41 in Neumünster, 04321 884-0
Störfischerstraße 3 in Itzehoe, 04821 7761-0
Lübecker Landstraße 36 in Eutin, 04521 7028-0
Kieler Straße 27 in Preetz, 04342 7667-0
Jasminstraße 1 in Bad Segeberg, 04551 9595-0
www.mercedes-benz-sueverkruep-ahrendt.de



Volles Rohr!

Fachgerecht angelegte und gepflegte Kunstbaue
versprechen uns spannende Jagdtage mit hohen Fuchsstrecken.

FOTO: PRIVAT

Mit unserem Bauhund und einigen wenigen Jagdfreunden können wir die Anlagen in kurzer Zeit revidieren. Lohn sind nicht nur reife Bälge (Fellwechsel-Projekt), sondern durch die Reduktion der Winterfüchse tragen wir in hohem Maße zum Schutz unseres Niederwildes und der Bodenbrüter bei. Im Gegensatz zu Fallen, in denen alle Raubwildarten gefangen werden, sind Fuchs und Marderhund die Hauptbeute am Kunstbau. Kunstbaue haben aber einen großen Vorteil gegenüber Fallen: Wir kontrollieren sie nur dann, wenn wir Zeit haben, außerdem ist der nötige Aufwand insgesamt deutlich geringer.

Standort

Der richtige Standort ist entscheidend für die spätere Annahme des Baus. Am besten werden Kunstbaue in der offenen Landschaft angenommen. Im Wald hat der Fuchs viele andere Deckungsmöglichkeiten und sucht den Kunstbau nur selten auf. Gute Standorte sind Wälle, Grabenkanten, kleine Feldgehölze und hohe Punkte im Gelände. Der Fuchs muss dort häufig laufen. Sehr gute Standorte sind die Stellen, an denen Naturbaue sind oder waren. Der Kunstbau wird einfach anstatt des alten Naturbaus eingebaut. Der Bau muss trocken liegen. In feuchtem Gelände kann der Bau ggf. oberirdisch verlegt und mit etwas Erde, Stroh oder Hackschnitzeln abgedeckt werden. Wichtig ist ein sonniger, aber etwas sicht- und windgeschützter Liegeplatz vor dem Bau. Gerne liegt der Fuchs hier in der Sonne und fährt bei Störungen in den Bau ein. Als erfolgssteigernd hat sich eine „Insellage“ des Baus erwiesen. Kleine Deckungsbereiche im Feld, die von offenem



FOTO: PRIVAT

OBEN | Die linke Seite des Grabens wird morgens von der Sonne beschienen, die rechte nicht. Links ist der Kunstbau richtig platziert.

Gelände umgeben sind. Ruht der Fuchs hier oberirdisch, nimmt er vor den herannahenden Baujägern den Kunstbau an anstatt über das offene Gelände zu flüchten. Für den Fuchs wird dieser Deckungsbereich als Tagesversteck aufgewertet, weil er dort den Kunstbau als sicheren Unterschlupf weiß. Bei der Standortwahl muss auf ausreichend Schussfeld geachtet werden. Schnell ist der Fuchs in der nahen Deckung und übereilte Schüsse gefährden nicht nur den Jagderfolg, sondern auch den Hund. Der nächste Weg sollte nicht zu weit entfernt sein, das erleichtert die Bejagung und Pflege.

Einbau

Der Kessel muss der höchste Punkt der Anlage sein. Der Zulauf steigt vom Einlauf bis zum Kessel an, das letzte Rohr noch

etwas steiler. Warme Luft steigt nach oben, und so kann der Fuchs den Kessel schnell erwärmen. Der Zulauf sollte gerade verlegt werden, mit nur einem Knick 2-3 Meter nach dem Einlauf. So wird Lichteinfall vermieden, man kann aber, wenn man jeweils vom Einlauf und vom Kessel her mit einer Lampe leuchtet den gesamten Rohrstrang einsehen und kontrollieren. Es hat sich bewährt, den Zulauf aus 20er Betonfalzrohren mit einer Gesamtlänge von 8-10 m zu bauen. Ist der Bauhund kräftiger, können auch 25er verwendet werden, diese werden jedoch etwas schlechter vom Fuchs angenommen. Um seinem Sicherheitsbedürfnis entgegen zu kommen, sollte der Zulauf in diesem Fall etwas länger sein. Viele Jagdgenossen haben alte Rohre auf dem Hof und freuen sich, wenn wir sie uns holen. Außerdem sind diese bereits verwittert. Weil heutzutage viele Betonverrohrungen durch Kunststoffrohre ersetzt werden, kennt der Fuchs sie und auch diese können als Zulauf verwendet werden. Sehr wichtig ist es, alle Ritzen und Löcher sauber mit Mörtel zu verputzen. Sonst wirkt der Bau wie eine Drainage, Wasser dringt ein, nimmt Sand mit und der Bau ist dicht. Auch Mäuse, Ratten und Maulwürfe räumen dann Erde in den Bau. Die Rohre und der Kessel werden anschließend mit Folie abgedeckt. Hat man Angst vor Schwitzwasser, welches nur sehr selten auftritt, bedeckt man Rohre und Kessel vor dem Abdecken mit Folie mit etwas Sand als Pufferschicht. Die Folie bewirkt, dass Zulauf und Kessel immer trocken sind, was dem Fuchs gefällt. Der Eingang sollte sicht- und windgeschützt liegen. Evtl. kann man etwas Schilf o.ä. um ihn pflanzen. Wenn möglich, richtet man ihn Richtung süd-ost, dann wird er morgens und mittags von der Sonne beschienen. Gut ist, wenn der ➤



Ihr Zaun-Spezialist



Planung | Service | Montage

Dorothea-Erxleben-Straße 4
24145 Kiel | Telefon 0431-718899

www.zaun-planer.de



OBEN | Beim Demmel-Bau bilden vier Betonrohre den Kessel (Bild 1). Verschlossener Kessel (Bild 2). Die Rohre werden verlegt (Bild 3), alles mit Folie abgedeckt (Bild 4) und anschließend mit Erde bedeckt (Bild 5).

Einlauf dem eines Naturbaus nachempfunden wird, z.B. indem man etwas gelben Sand vor ihn schüttet. Das weckt das Interesse des Fuchses. Trockener Sand kommt auch in den Kessel, sonst nichts. Der ganze Bau sollte nicht zu tief eingegraben werden. 20-30 cm unter der Erde reichen völlig aus. Muss der Bau einmal geöffnet werden, hat man es so deutlich leichter. Nachdem alles mit Erde zugedeckt wurde, wird der Kessel z.B. mit Steinen oberirdisch markiert, damit man ihn später schnell wiederfindet. Legt man mehrere Baue an, steigt die Chance, bei der Kontrolle einen befahrenen Bau vorzufinden. Es sollte ein Kunstbau pro 50-100 Hektar Revierfläche angestrebt werden.

Pflege

Bei vielen alten Kunstbauten ist der Zulauf dicht oder der Kessel ist verschmutzt, weshalb sie unbrauchbar sind. Brandenten, Dachs und Bisam tragen Material in den Kessel und machen ihn für den Fuchs unwohnlich. Waren Jungfüchse im Bau, liegt alles voller Luder. Deshalb sollte der Kessel 1x jährlich im September/Oktobre zur Kontrolle geöffnet werden. Verunreinigungen im Kessel werden entfernt und der Rohrstrang kontrolliert. Mit unserem Smartphone und der Videofunktion kann man auch um Ecken gucken. Ggf. wird trockener Sand im Kessel nachgefüllt. Zur Reinigung des Rohrstrangs hat sich ein Polyschlauch bewährt, an des-

sen Ende eine Scheibe befestigt wird, welche etwas kleiner als der Rohrdurchmesser ist. Der Schlauch wird durch den Strang geschoben und die Scheibe befördert Dreck heraus. Wichtig ist ein Seil am Ende zu befestigen, um ihn, falls er stecken bleiben sollte, zurückziehen zu können. Bei dieser Kontrolle werden bei Bedarf das Schussfeld und die Schützenstände freigeschnitten und ein kleiner Pass zum Einlauf gemäht.

Wann ist der Fuchs im Bau?

Generell sind Füchse seltener im Bau als häufig angenommen. Auch bei schlechtem Wetter ruhen wohl die meisten Füchse tagsüber über der Erde, weshalb die Regel „Sauwetter ist Bauwetter“ nur eingeschränkt gilt. Es stimmt aber, dass die Baue bei Regen, Tauwetter, nassem Schnee, starker Kälte und insbesondere bei Sturm etwas besser befahren sind. Beunruhigungen wie eine Treibjagd, Silvesterfeuerwerk, Sägenlärm oder der Ernteschock nach der Maisernte lassen den Fuchs des öfteren den schützenden Bau annehmen. In der Ranzzeit von Januar bis Februar werden die Baue häufiger, unabhängig vom Wetter, benutzt. Die noch nicht paarungsbereite Fähe flüchtet vor dem oder den ihr folgenden aufdringlichen Rüden in den Bau, um sie dort besser auf Abstand halten zu können. Deshalb stecken zur Ranz häufig zwei oder mehr Füchse in einem Bau. Mit Wildkameras habe ich Kunstbaue über einen

längeren Zeitraum überwacht, konnte bei der Auswertung der Aufnahmen aber keine Regeln in der Baubenutzung erkennen. Um die Annahme der Kunstbaue zu verbessern, können die nicht bejagbaren Naturbaue verstärkter und Verrohrungen im Revier mit Zustimmung des Eigentümers durch Gitter verschlossen werden.

Bejagung

Es hat sich bewährt, die Kunstbaue in der Zeit von Oktober bis Februar im Abstand von 2-3 Wochen zu kontrollieren. Gut befahrene Baue oder generell in der Ranz auch wöchentlich. Die Kontrolle mit dem Hund wirkt sich erfahrungsgemäß nicht negativ auf die weitere Annahme aus, besonders dann nicht, wenn der Hund nur einschließt, wenn auch tatsächlich Raubwild steckt. Mehrmals wurden Baue schon 1 bis 2 Tage nach der Kontrolle wieder befahren. An den Bauten jagt man alleine, zu zweit oder maximal zu dritt. Zu viele Schützen machen unnötig Unruhe und behindern oder gefährden sich beim Schießen. Vor dem Angehen des Baus werden alle nötigen Absprachen zu Schützenständen und Anlaufweg getroffen, damit der Bau leise gegen den Wind angegangen werden kann. Die Schützen postieren sich nicht zu dicht am Einlauf und der Hundeführer schnallt den Hund. Ein firmer Bauhund sucht sich die Einfahrt selbst, bewindet sie und schließt ein, wenn Raubwild



LANDIG

steckt. Häufig springt der Fuchs schon nach 1-2 Minuten, wenn die Schützen sich vorher richtig verhalten haben. Sichert er vor dem Springen aus der Einfahrt, darf man sich nicht bewegen. Man lässt ihn springen und mindestens 5 Meter von der Einfahrt flüchten, um den evtl. nachfolgenden Hund nicht zu gefährden. Nach dem Schuss verhält man sich weiterhin ruhig, denn es können noch weitere Füchse stecken.

Welche Kunstbaue?

Wir haben in mehreren Revieren gute Erfahrungen mit zwei Selbstbau-Kunstbauvarianten gemacht. Beide Bauweisen lassen sich mit wenig Materialaufwand günstig und schnell einbauen. Vorteil bei beiden Varianten ist, dass sie nur einen Zulaufstrang haben, was Zugluft im Kessel ausschließt, und zusätzlich zum Kessel kein Abzweiger benötigt wird, weil Hund und Fuchs im Kessel aneinander vorbeikönnen und der Fuchs letztendlich springen kann. Dadurch lassen sich diese Baue deutlich einfacher einbauen als andere Varianten und man braucht zur Kontrolle und Reinigung oder um dem Hund zu helfen nur den einen Kessel öffnen. Wegen der sich immer weiter ausbreitenden Marderhunde, die nur selten bei der Baujagd springen, muss oft auf den Kessel zugegriffen werden. Bei diesen beiden Bauweisen muss dann nur der eine Kessel geöffnet werden. Durch Verschließen der Röhre werden die Marderhunde an der Flucht in den Rohrstrang gehindert. Es empfiehlt sich, die Baue mithilfe eines Minibaggers einzubauen. Während der Baggerfahrer den Graben für den Zulauf aushebt, kann schon mit dem Verlegen der Zulaufrohre begonnen werden. Wird der Kessel eingebaut, kann der Bagger den Zulaufstrang schon wieder zuschütten. So erstellt man an einem Tag zu dritt mehrere bezugsfertige Anlagen.

LINKS | Kessel mit Mittelsäule

RECHTS | Abdeckung des Schachtrings mit vier Gehwegplatten



Demmel-Kunstbau

Bei diesem Kunstbau nach Hubert Demmel besteht der Kessel aus vier 30er Betonrohren, in die jeweils an einem Ende Öffnungen geschnitten werden. Jeweils zwei Rohre werden hintereinander und dann mit den Standfüßen an die beiden anderen Rohre gelegt, so dass vorne und hinten je ein Durchgang entsteht. In eine Rohröffnung wird der Zulaufstrang eingeführt, die anderen drei werden mit Gehwegplatten verschlossen. Fuchs und Hund können im Kessel im Kreis laufen, bis der Fuchs springt. Durch die relative Enge der 30er Rohre ist nicht viel Platz für Kämpfe zwischen Hund und Fuchs. Der insgesamt vier Meter lange Kessel bietet aber auch für mehrere Füchse Platz. 30er Rohre sind für den Kessel völlig ausreichend, auch im Naturbau sind die Kessel selten größer. Dieser Bau lässt sich sehr flach einbauen.

Kunstbau mit Mittelsäulen-Kessel

Hier besteht der Kessel aus einem 80-100 cm breiten und 50 cm hohen Betonschachtring, in dessen Mitte ein auf 50 cm gekürztes 20er Betonrohr aufrecht gestellt wird. Der Schachtring steht auf vier Gehwegplatten, worauf das Mittelsäulenrohr verklebt wird. Der Standfuß des als Mittelsäule verwendeten Rohrs wird zum Einlauf hingerrichtet und dient als Prallwand. Für den Zulauf wird eine Öffnung in den Ring geschnitten. Der Hund kann den Fuchs um die Mittelsäule herumdrücken, bis der Fuchs den Kessel verlässt. Wichtig ist, dass die Mittelsäule zur Schalldämmung mit Sand gefüllt wird. Abdecken kann man den Kessel wieder mit Gehwegplatten, so muss man beim Öffnen des Kessels keinen großen Schachtdeckel anheben und zur Kontrolle nur eine Platte freilegen und hochnehmen.

René Radtke

LU 4500®

Das ideale Modell für 2 Stück Rehwild oder 1 Stück Schwarzwild bis zu 85 kg.
+ Gratis Schweißwanne



Abmessungen (H x B x T)
Außen und Innen:
1920 x 600 x 670
1695 x 505 x 490

Abb. zeigt mehrpreispflichtige Außenrohrbahn: + 49,90 € (optional).

LJV-Sonderpreis
1.199 EUR

929 EUR



LU 7000®

Platz für bis zu 4 Stück Rehwild oder 2 Stück Schwarzwild mit je bis zu 65 kg.
+ Gratis Schweißwanne



Abmessungen (H x B x T)
Außen und Innen:
1870 x 770 x 750
1520 x 660 x 580

Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn 99,90 €

LJV-Sonderpreis
1.449 EUR

1.149 EUR



LU 9000® PREMIUM

Für bis zu 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild je bis zu 75 kg.
+ Gratis Schweißwanne



Abmessungen (H x B x T)
Außen und Innen:
2090 x 770 x 750
1740 x 675 x 585

Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn 99,90 €

LJV-Sonderpreis
1.699 EUR

1.349 EUR

BEST SELLER





Bisam (*Ondatra zibethicus*)

Der Bisam, fälschlich oft als Bisamratte bezeichnet, unterliegt nicht dem Jagdrecht.

Längläufig werden für den Bisam auch die Bezeichnungen Moschusratte, Zwergbiber, Bisambiber, Zibetratte, Sumpfkäaninchen, Sumpfhase oder Wasserkäaninchen verwendet. Dies lässt die Einordnung zur Unterfamilie der Wühlmäuse aus etymologischer Sicht nicht vermuten, obwohl der Bisam der größte Vertreter der Gattung der Wühlmäuse ist.

Aussehen

Ausgewachsene Tiere werden bis zu 60 cm lang (Kopf-Schwanzlänge) und können ein Gewicht von bis zu 2 kg erreichen. Das dichte Fell des wildkaninchengroßen Bisams ist braun, sein Schwanz ist nicht behaart und seitlich abgeplattet. Durch die gelblichen, dauerhaft wachsenden Nagezähne wird der Bisam häufig mit der größeren Nutria verwechselt. Im Gegensatz zu Nutria und Biber verfügt der Bisam an den Hinterpfoten über keine Schwimmhäute, sondern über sogenannte Schwimmborsten. Aufgrund der kräftigen, schaufelartigen Hinterläufe und des langen Schwanzes ist der Bisam ein geschickter Schwimmer und gut an seinen semiaquatischen Lebensraum angepasst. So kann der Bisam

beispielsweise Ohren und Nasenlöcher während des Tauchens schließen.

Verbreitung und Lebensraum

Ursprünglich stammt der Bisam aus Nordamerika. Die ersten Tiere sollen im Jahr 1888 durch Fürst Carl von Schwarzenberg in Krumau (Böhmen), dem heutigen Český Krumlov in Europa eingeführt worden sein. Weitere Auswilderungen durch Fürst Colorado-Mannsfeld und Fürst von Schwarzenberg sind für das Jahr 1905 im heutigen Tschechien belegt. Aber auch im belgisch-holländischen Grenzgebiet sowie in Polen sollen einzelne Tiere ausgesetzt worden sein. Neben den bewusst ausgewilderten Tieren konnten diverse Tiere aus Pelztierzuchten ausbrechen und so die Grundlage für die rasante Populationsentwicklung bilden. In Schleswig-Holstein wurden die ersten beiden Exemplare 1948 in Lauenburg/Elbe und in der Stecknitz gefangen. Inzwischen hat sich der Bisam über gesamt Schleswig-Holstein und sogar auf einigen nordfriesischen Inseln und den Halligen ausgebreitet. Die größten Vorkommen wurden bis 2001 aus den Kreisen Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland gemeldet.

Lebensweise

Der relativ anspruchslose Bisam nimmt nahezu jedes Gewässer als Lebensraum an. Seen, Weiher, aber auch Flüsse und Wassergräben zählen zu seinen bevorzugten Habitaten. Schilfröhrichte und dichte Ufervegetation werden besonders gerne angenommen. Der einzeln oder in Familienverbänden lebende Bisam legt Erdbaue an Uferböschungen oder sogenannte Bisamburgen an, deren Eingänge stets unterhalb der Wasseroberfläche liegen. Die Bisamburgen können einen Durchmesser von ca. 2 m und eine Höhe von bis zu 1,6 m erreichen. Vor allem Wasserpflanzen und landwirtschaftliche Kulturpflanzen aber auch Teichmuscheln, Weißfische, Krebstiere, Amphibien und Gelege von Bodenbrütern dienen dem Bisam als Nahrungsgrundlage. Der Bisam gilt als einer der Hauptfressfeinde der seltenen Teich- und Flussperlmuscheln. Der dämmerungs- und nachtaktive Nager ist binnen des ersten Lebensjahres geschlechtsreif und kann zweibis viermal pro Jahr 4 – 8 Jungtiere werfen. Höhepunkt der Paarungszeit liegt zwischen April und Mai. Nach einer kurzen Tragzeit von knapp 30 Tagen verlassen die Jungtiere bereits nach 2 – 3 Wochen den Bau. Die

Anwesenheit der recht heimlichen Tiere ist durch abgebissene Pflanzenteile im Wasser, Bisamburgen oder die markanten Bisampfade zu erkennen, auf denen die Schleifspur des Schwanzes sowie die Zehenabdrücke zu erkennen sind. Zu seinen Fressfeinden gehören vor allem Mink, Fuchs und Nerz, die jedoch keine Gefährdung für die Population darstellen. Ebenso konnten der Uhu und in seltenen Fällen auch der Seeadler als Fressfeinde bestätigt werden. Anhand der Verkehrsofferzahlen ist abzulesen, dass der Bisam in den Monaten März/April und August bis Oktober besonders wanderfreudig ist, um sich neue Habitats zu erschließen.

Probleme

Die ökologischen und wasserwirtschaftlichen Schäden, die durch den Neozoa entstehen, sind gefürchtet. Durch seine ausgeprägte Wühltätigkeit richtet der Bisam nachhaltige Schäden an Straßen, Wegen, Dämmen, Uferbefestigungen und Deichanlagen an. Die durch Unterminierung beschädigten Bauwerke und damit einhergehende Insabilität sind eine Gefahr für den Hochwasserschutz und können im schlimmsten Fall ein Risiko für den Menschen darstellen. Dadurch, dass der Bisam die Höhe seiner Eingangsröhre dem jeweiligen Wasserstand anpasst, perforiert er regelrecht Deichanlagen vor allem bei Hochwasserereignissen. Ebenso können landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Nutztiere auf dem unterhöhlten Boden einbrechen. Aber auch durch den Fraß ganzer

Bisamfang in Schleswig-Holstein von 1996-1998

| Kreis | 1996 | 1997 | 1998 |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|
| Herzogtum Lauenburg | 178 | 221 | 284 |
| Stormarn | 553 | 1071 | 852 |
| Lübeck | 38 | 35 | - |
| Pinneberg | 1044 | 2162 | 3343 |
| Steinburg | 4940 | 5684 | 7478 |
| Dithmarschen | 4961 | 4518 | 6264 |
| Segeberg | 720 | 1250 | 1181 |
| Neumünster | - | - | - |
| Ostholstein | 17 | 24 | 102 |
| Plön | 21 | 12 | - |
| Kiel | - | - | - |
| Rendsburg-Eckernförde | 1681 | 1352 | 1126 |
| Nordfriesland | 8396 | 9744 | 19831 |
| Schleswig-Flensburg | 53 | 565 | 568 |
| Flensburg | - | - | - |
| Summe | 22602 | 26638 | 41029 |

Pflanzenbestände an Ufer-Ökosystemen nimmt er gravierenden Einfluss auf die Umwelt und den Lebensraum anderer Arten. Darüber hinaus wirkt sein vielfältiges Nahrungsspektrum bei der Verdrängung seltener Arten wie der Flussperlmuschel mit. Damit trägt er nicht nur zur Störung ökosystemarer Dienstleistungen bei, sondern führt auch zu einer Reduktion der Biodiversität.

Lösungsansätze

Aufgrund der extrem hohen Reproduktionsrate sowie der Anpassungsfähigkeit breitet sich der Bisam schnell aus und erobert stetig neue Lebensräume. Der Bisam wird in der

europäischen Liste gebietsfremder Arten unter den 100 schädlichsten Neobiota aufgeführt. Jedoch unterliegt der Bisam nicht dem Jagdrecht, wird aber im Rahmen des Hochwasserschutzes an entsprechenden Anlagen als Schädling durch sogenannte Bisamjäger bekämpft. Die Bekämpfung erfolgt mittels unterschiedlicher Fanggeräte und Fallen. Der flächendeckende Bisamfang ist in den letzten Jahren immer mehr zurückgegangen. Seitdem der amtliche Bisamfang eingestellt wurde und die Art ausschließlich in Risikobereichen bekämpft werden darf, ist die genaue Erfassung der Bestände lückenhaft und bisher nicht möglich. Einige Gewässer- sowie Hauptsiel- und Deichverbände betreiben die Prämienausstattung pro gefangenem Exemplar aus eigenen Mitteln.

Die EU-Biodiversitätsstrategie Nr. 1143/2014 könnte die Grundlage für weitere Management-Maßnahmen bilden. LJV

Referenzen

- Borkenhagen, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins. Verlagsgruppe-Husum, Husum, Faunistisch-Ökologische-Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein (Hrsg.), ISBN 978-3-89876-561-9, S. 155-165.
- Bothe, C. (1996): Bisamfang. Alles über den Bisam: Fang, Bekämpfung, Fallen, Verwertung. Neumann-Neudamm, Melsungen, ISBN 3-7888-0685-0.
- Ophoven, E. (2013): Kosmos Wildtierkunde. Franck-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart, ISBN 978-3-440-13738-3, S. 45.
- Strauß, E. (2016): Bisam in Niedersachsen. In: Gräber, R.; Strauß, E.; Johnshon, E.; Johnshon, S. (2016): Wild und Jagd - Landesjagdbericht 2015/2016. Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.), ISSN 2197-9839, S. 92-96.



Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
 Bönnhusener Weg 6
 24220 Flintbek
 Tel.: (04347) 90 87 - 0



Der Shop für Jäger und Naturfreunde!

www.ljv-shop.de



0431-8881221
 Die JÄGER-AnzeigenHotline



Praxisbewährte Wildackersaaten
 Wildschutzmischungen

- nach Wildmeister (DJV) T. Berner
- empfohlen durch Landesjagdverbände
- für Förderprogramme und Blühwiesen

| | Aussaatmenge | Nutzungsdauer | Aussaatzeit |
|---------------------|--------------|---------------|-----------------------|
| WSM 1° ASR | 35 kg/ha | 27 Monate | ab Mai |
| WSM 2° ASR | 40 kg/ha | 24 Monate | Juli-August |
| WSM 3° ASR | 20 kg/ha | mehrfährig | Mai-August |
| WSM 4° ASR | 25 kg/ha | überjährig | E. April-Juni |
| Bejagungsschneise | 40 kg/ha | überjährig | März-August |
| Blühende Landschaft | 10 kg/ha | mehrfährig | Mitte März-Ende April |

JETZT BESTELLEN!

VERLANGEN SIE UNSER KOMPLETT-ANGEBOT!

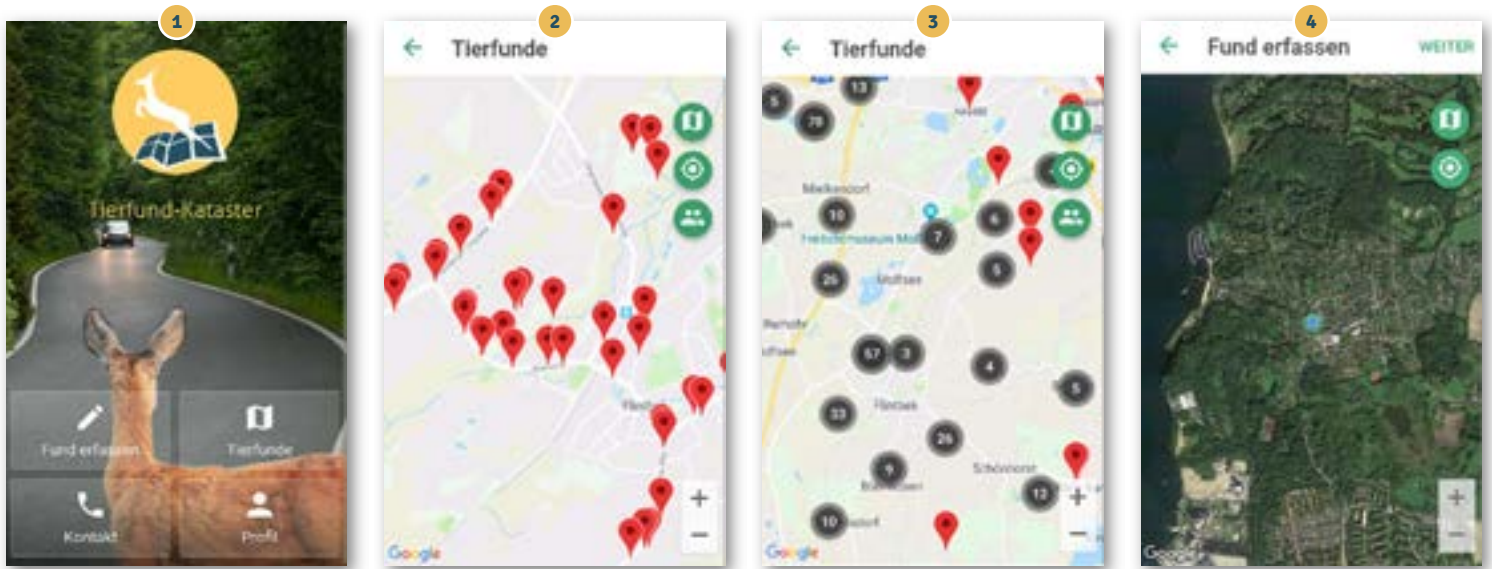
- ab 100 kg frachtfrei
- Sonderangebote für Hegeringe



Premiengartner
 Wildschützungs-Mischung

Bruno NEBELUNG GmbH
 Competence in green.

Bruno Nebelung GmbH · 48351 Everswinkel (Kr. Warendorf)
 Tel.: (0 25 82) 670-117 · Fax: -270 · info@wildackersaaten.de · www.wildackersaaten.de



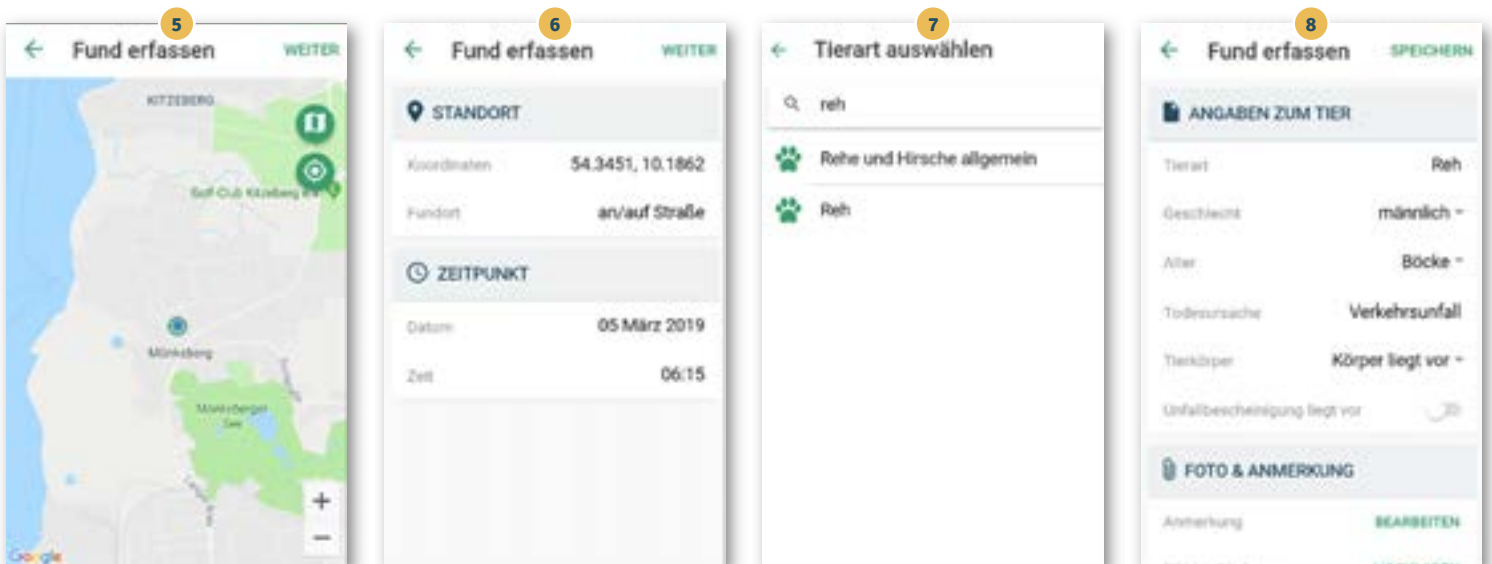
1 | Startmenü der neuen TFK-App mit den vier Menüpunkten 2 | Jeder Tierfund ist mit einer Genauigkeit von 5 Metern abgebildet. Das grüne Symbol mit den zwei Personen im unteren grünen Kreis zeigt an, dass sämtliche Funde dargestellt sind. Ist nur eine Person im Kreis zu erkennen, sind nur die Funde des angemeldeten Users zu sehen. 3 | Die Tierfunde sind aufgrund der hohen Anzahl und zur besseren Übersicht als Kreise dargestellt. Die Zahl steht für die Menge an Tierfunden. 4 | Schritt 1: Karte laden; Darstellungsansicht als Luftbild zum Eintragen eines Fundes

Die neue Tierfund-Kataster App

In Deutschland wurden im Jagdjahr 2016/17 schätzungsweise 230.000 Wildunfälle, laut einer Statistik von ADAC und DJV, gemeldet. Davon entfallen 6 %, also 15.000 Unfälle allein auf Schleswig-Holstein.



5 | Schritt 1: Karte laden; Darstellungsansicht als Straßenkarte zum Eintragen eines Fundes 6 | Schritt 2: Eingabe des Standortes und des Zeitpunktes beim Erfassen eines Fundes 7 | Schritt 3: Tierart auswählen; Hier kann der Artname über das Suchfeld gewählt werden oder über das Menü. 8 | Schritt 4: Details zum Fund



Die Anzahl der Wildunfälle steigt weiterhin stark an. Dies liegt zum einen an der Zunahme des Verkehrs und zum anderen an der fortschreitenden Fragmentierung und Zerschneidung der Lebensräume von Wildtieren. Da die Zunahme der Wildunfälle bekannt ist, verfolgt das Tierfund-Kataster (TFK) das vorrangige Ziel, Wissenslücken in der Unfallprävention, der Identifikation von Unfallschwerpunkten sowie der Gefährdung von Wildtieren zu schließen. Die öffentlich zugänglichen Meldungen sollen so dazu beitragen, Unfallschwerpunkte und stark genutzte Wildwechsel ausfindig zu machen und gegebenenfalls zu entschärfen. Ein erster Schritt hierzu ist die Erstellung einer repräsentativen Datenbasis zur Vermeidung von Wildunfällen. Aus diesem Grund ruft das Tierfund-Kataster dazu auf, jeden Tierfund sowie Wildunfall zu melden. Jede Tierfundmeldung trägt dazu bei, die Wildtierforschung, die politische Entscheidungsfindung zur Wildunfallprävention von Straßenbauvorhaben durch angepasste Planung und Ausführung zum Wohle unserer heimischen Wildtierarten voranzutreiben und aktiv mitzugestalten.

Seit 2011 gibt es dafür die Tierfund-Kataster App, mit welcher die Nutzer Tierfundmeldungen mit dem Mobiltelefon registrieren und verorten können. Seit Februar 2019 gibt es nun eine neue Version, mit der noch einfacher Tierfunde gemeldet werden können. Auch der Funktionsumfang hat sich erweitert. Die Funde lassen sich intuitiv innerhalb weniger Klicks schnell vor Ort erfassen. Standort und Zeitpunkt werden automatisch ermittelt und relevante Daten abgefragt.

Bedienung der neuen Tierfund-Kataster App

Im Startmenü sind die vier Untermenüs „Fund erfassen“, „Tierfunde“, „Kontakt“ und persönliches „Profil“ zu erreichen (Abb. 1).

Tierfunde anzeigen

Die neue Funktion „Tierfunde“ zeigt alle Tierfunde eines Kartenausschnittes an. Sobald für die App die Standortfreigabe erteilt ist, wird die aktuelle Position als Mittelpunkt der Karte ausgewählt. Auf dieser werden dann alle Tierfunde angezeigt. Je nach Kartenausschnitt und Anzahl der Meldungen werden auch die einzelnen Funde dargestellt (Abb. 2) oder mehrere Funde zusammengefasst als Kreis (Abb. 3).

Fund erfassen

Die Funde werden in der neuen App zuerst über den Standort auf einer Karte oder einem Luftbild erfasst (Abb. 5 u. 4). Dabei liegt der Tierfund (blauer Punkt) immer in der Kartenmitte. Durch Verschieben und Vergrößern der Karte mit den Fingern kann der Standort korrigiert werden, denn die GPS-Genauigkeit hängt von der Anzahl der empfangbaren Satelliten ab.

Mit einem Klick auf „weiter“ gelangt der Nutzer zur Eingabe des Standortes und des Zeitpunktes. Dort werden sowohl die gegenwärtigen Koordinaten als auch die Uhrzeit angezeigt (Abb. 6). Die aktuelle Uhrzeit wird automatisch erfasst und kann gegebenenfalls geändert werden. Im nächsten Schritt wird die Tierart eingetragen. Hier gibt es die Möglichkeit, Artnamen oben im Suchfeld einzugeben und auszuwählen (Abb. 7). Dieser Schritt erspart dem Nutzer, sich erneut durch das Menü zu klicken, um die entsprechende Tierart zu suchen. Daraufhin können alle weiteren Angaben zum Tier beispielsweise Geschlecht, Alter und Todesursache wie bisher angegeben werden. Unter „Foto & Anmerkung“ können weitere Informationen zum Fund eingegeben werden, welche die Qualität der Beurteilung verbessern (Abb. 8).

Mit dem letzten Schritt „speichern“ wird der Fund an die Datenbank des Tierfund-Katasters gesendet und gespeichert. Falls der Empfang während der Fundeingabe unzureichend ist, werden die Daten zunächst auf dem Smartphone zwischengespeichert. Ein rotes Icon erinnert anschließend an das spätere Versenden der Daten an die Datenbank.

Android



iPhone



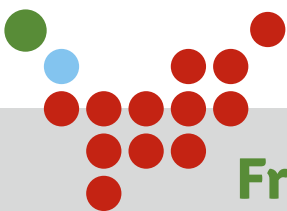
Kontakt und Profil

Im Startmenü „Kontakt“ und „Profil“ sind die Verwaltungsangaben hinterlegt. Unter „Profil“ sind die Zugangsinformationen des Nutzers gespeichert und können dort bearbeitet werden. Über das Untermenü „Kontakt“ sind die Kontaktinformationen des Wildtierkatasters, des LJV und DJV hinterlegt, um bei Fragen Kontakt aufnehmen zu können.

Zusammenfassung

Die gesammelten Funde bilden eine wichtige Grundlage, um künftig Wildunfallhäufungsstrecken erkennen zu können und zu entschärfen. Ferner ermöglicht es die App, die Bedeutung anderer Todesursachen der gefundenen Tiere zu ermitteln. So wird die App jetzt schon für die Seuchenprävention bei der Afrikanischen Schweinepest genutzt. Jäger, Landwirte und andere Interessierte können Totfunde von Wildschweinen eingeben, wobei die zuständige Veterinärbehörde automatisch informiert wird. Da die Behörden direkt kontaktiert werden, können sie bei positiven Proben sofort agieren und Gegenmaßnahmen einleiten.

Insgesamt wurden bereits 55.000 Tierfunde (davon ca. 47.000 aus Schleswig-Holstein) gemeldet und über 10.000 Nutzer haben sich registriert. Helfen auch Sie mit, unsere Straßen sicherer zu machen! Melden Sie einfach und bequem Tierfunde mit der neuen Tierfund-Kataster App. Weitere Informationen zum Tierfund-Kataster finden Sie unter: www.tierfund-kataster.de.



Fragen Sie das Wildtier-Kataster!

Frage: Ich habe meine Daten online eingegeben. Muss ich den Bogen jetzt noch abgeben?

Antwort: Nein. Wenn Sie die Daten online eingegeben haben und auf „Speichern und Beenden“ gedrückt haben, sind sie in der Datenbank gespeichert und sofort für das WTK SH sichtbar. Einige Hege-

ringeleiter wünschen dennoch die Abgabe der Erfassungsbögen, um komplett die Meldungen für den gesamten Hegering abgeben zu können. Dann können Sie den Bogen gern mit dem Vermerk „bereits online eingegeben“ abgeben, es ist aber nicht zwingend erforderlich. Jeder Hegeringleiter kann per Mail an

melden@wtk-sh.de oder auf der Seite www.wtk-sh.de einen Zugang beantragen, der es ihm ermöglicht, Einsicht in die online eingegebenen Daten der im Hegering beteiligten Reviere zu nehmen. Ebenso gibt es die Möglichkeit nicht nur Leserechte, sondern auch Schreibrechte als Hegeringleiter zu beantragen.



Feuer und Flamme für das Jagdhorn

FOTOS: PRIVAT

Das Fortbildungsseminar im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg hat sich seit Jahren als fester Termin der Jagdhornbläserinnen und -bläser in Schleswig-Holstein etabliert und sich inzwischen weit über die Grenzen hinaus einen Namen gemacht.

So verwunderte es auch nicht, dass das Seminar in diesem Jahr in Rekordzeit ausgebucht war und die Landesbläserobfrau (LBO), Mandi-Rose Wargenau-Hahn, neben zahlreichen Bläserinnen und Bläsern aus Schleswig-Holstein auch Gäste aus Berlin, Dänemark, Hamburg, Niedersachsen, Hessen sowie Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg begrüßen konnte.

Unsere LBO hatte viele Übungsleiter eingeladen, so dass in kleinen Gruppen geübt werden konnte. So konnten die Ausbilder Günther Lunemann, Ludolf Reßmeyer, Tim Hasenkamp, Meike Unger und Gunda Mohr für die „B“- und Michael Mull, Dr. Gregor Steidle, Frank Apitz und Hans Rastetter für die „ES“-Hörner, sehr gut auf die Bedürfnisse der einzelnen Bläser eingehen.

Im Vorbereitungsgespräch mit den Übungsleitern legte die LBO besonderes Augenmerk auf die Basisarbeit, wie zum

Beispiel die Artikulation, Atemtechnik und Intonation. Dieses wurde insbesondere in dem Thema Kleininformation umgesetzt.

Die B-Parforcehörner wurden in zwei Gruppen von Günther Lunemann und Ludolf Reßmeyer mit ausreichenden Vorträgen für reine Parforcehörner bedient, die im Vortrag ein Konzert sehr abwechslungsreich gestalten lassen. Neu bei den Plesshörnern war das Projekt „Jagdgebrauchshornbläserabzeichen in C“. Gunda Mohr, Jägerin und erfolgreiche Corpsleiterin bei den Steinburger Jagdhörnchen führte die Teilnehmer am Sonntag zu einem erfolgreichen Abschluss.

Die Parforcehörner in „Es“ hatten sich zusätzlich das Thema Schnupperkurs für die

**OBEIN | Tim Hasenkamp motiviert mit pädagogischem Feingefühl die Plesshornbläser
UNTEIN | „ES“-Horn-Schnupperkurs
Landeshubertusmesse**





LINKS | Dudelsackpfeiferin beim Vortrag auf dem „Grünen Abend“
MITTE OBEN | Übungsleiter und Organisationsteam der Fortbildungsveranstaltung
MITTE UNTEN | Landesbläserobfrau Wargenau-Hahn dankt den Übungsleitern und der Leitung der Feuerweherschule mit einem kleinen Geschenk
RECHTS | Tropetenduo Hasenkamp/Reßmeyer am „bunten Abend“

Landeshubertusmesse gewünscht. Dieser Wunsch wurde von Michael Mull in souveräner Weise erfüllt. Aufgrund der hohen Nachfrage konnte die Gruppe anfangs sogar geteilt werden, damit dann alle einmal das Feeling Landeshubertusmesse bekamen.

Die geschätzten Übungsleiter Dr. Gregor Steidle und Frank Apitz vermittelten den Teilnehmern die Kunst des Klangvolumens, Atemtechnik, Interpretation der Musikstücke und das Zusammenspiel. In ihrer ruhigen und zielführenden Art und mit ihrer großen Erfahrung motivierten sie die Jagdhornbläser sehr.

Die Bläser/innen hatten die Möglichkeit am Wochenende bis zu drei Übungsleiter kennen zu lernen. Die wahre Kreativität der Übungsleiter und auch einiger Seminarteilnehmer zeigte sich auf dem „grünen Abend“. Hier trugen sie konzertante Stücke in großer Perfektion mit den verschiedensten Hörnern vor. Sogar ein Dudelsack war zu hören. Mit herzerfrischenden Lachsalmen dankten die Bläser Kalle Tadsen, ein Naturtalent aus Humsum, für seine originellen Redebeiträge.

Am Sonntag gab es dann noch zusätzlich die Wunschthemen Notenlehre und Ventilhorn. Für die Parforchörner in „Es“ das Thema „Bass Spezial“ mit Frank Apitz und die hohe Schule der Technik der Veränderung der Naturtöne durch „Stopfen und oder Dämpfen“ mit Dr. Gregor Steidle.

Der Instrumentenbauer Ulle Dittloff aus Struxdorf stand den Bläsern mit Jagdhörnern und Zubehör sowie mit Rat und Tat zur Seite. Jagdlicher Schmuck aus Naturmaterialien

und für den Ansitz warme Socken, natürlich alles in Handarbeit hergestellt, erfreute so manch einen Bläser/in.

Es steht fest, das Jugendfeuerwehrcentrum mit seinen vielen Seminarräumen ist ein idealer Ort für so eine Veranstaltung. Unterbringung, Verpflegung, vor allem das Ambiente und die herzliche, flexible und zuvorkommende Art des gesamten Teams der Feuerweherschule sind unübertreffbar. Ein herzliches Dankeschön und auf ein Wiedersehen am 14.-16. Februar 2020.

Jörn Neupert

TERMINE

- 6. April 2019**
Landesjägartag und Outdoor Messe in NMS
- 10. August 2019**
Bläsertreffen auf Gut Görtz (Ausschreibung folgt)
- 21. September 2019**
Zusätzlicher Vorbereitungskursus für die Landeshubertusmesse (LHM) von 10 -14 Uhr in der Doppelreihe in Hohn
- 21. September 2019**
Obleutetagung in Hohn um 14.30 Uhr
- 15./16. November 2019**
Vorbereitung LHM in Lübeck
- 16. November 2019**
Landeshubertusmesse um 17.00 Uhr in St. Marien zu Lübeck. Ausschreibung zur LHM folgt.

Unverbindliche Preisempfehlung Suzuki „Der neue Jimny“ 17.815,00 € zzgl. Fracht (790,00 €)
Sie sparen 3.410 €

Auto-Zentrum Harm
 Astenweg 2 · 23795 Bad Segeberg
 Telefon 04551- 956512
 E-Mail: auto-zentrum-harm@t-online.de

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 6,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 6,8 l/100 km; CO²-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 154 g/km (VO EG 715/2007). Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO²-Emissionen neuer PKWs können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO²-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.

Landesmeisterschaft der Junioren im jagdlichen Schießen

Am 15. Juni 2019 in Heide

Jeder Junior und jede Juniorin ist berechtigt, sich selbst als Einzelschütze/in oder als Mannschaftsschütze/in über die Kreisjägerschaft anzumelden. Eine Mindestleistung wird nicht vorausgesetzt! Es wird der Landesmeister der Junioren in der Mannschafts- und Einzelwertung im kombinierten Schießen, Kurzwaffe sowie der Landesmeister im Büchsen- und Flintenschießen ermittelt.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Jagdschützen des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein der Jahrgänge **1992** und jünger. Jeder Teilnehmer muss im Besitz eines gültigen Jagdschei-

nes oder einer ausreichenden Haftpflichtversicherung sein. Jagdschein, Haftpflichtversicherung und Mitgliedsausweis müssen bei Abholung der Schießkarte vorgezeigt werden. Geschossen wird nach der DJV Schießvorschrift neuester Fassung. Zugelassen sind alle Flinten Kaliber 12 und kleiner. Das Schrotgewicht wird auf maximal 24 Gramm begrenzt. Das Kaliber für die Kurzwaffe wird auf .22 lfb begrenzt.

Beim Büchschenschießen ist nur das Kaliber .22 Hornet (bzw. .222 / .223 Rem) zugelassen. Tritt ein Schütze ohne Büchse an, so muss er die von der ausrichtenden Kreisjägerschaft angebotene Büchse akzeptieren.

Anmeldung bis zum 15.0 Mai 2019 an den Landesjagdverband Schleswig-Holstein, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek, info@ljb-sh.de oder Fax: 04347-908720.

Das Startgeld für die Landesmeisterschaft wird durch den LJV-SH per Rechnung eingefordert. Die vollständige Ausschreibung sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des Landesjagdverbandes www.ljb-sh.de unter der Rubrik Veranstaltungen.

Andreas Teiz, Landesobmann

Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen

Für die Damen-, Alters-, Senioren- und Offene Klasse vom 21. - 22. Juni 2019 in Hasenmoor/ Hartenholm

Jede Jagdschützin und jeder Jagdschütze ist berechtigt, sich selber oder als Mannschaftsschütze/in über seine Kreisjägerschaft anzumelden. Für die Offene-, Alters-, und Seniorenklasse wird der Besitz der DJV Schießnadel in Bronze vorausgesetzt. Ausgenommen ist die Damenklasse! Es werden die jeweiligen Landesmeister in den oben genannten Klassen, der Landesmeister in der Mannschaftswertung im kombinierten Schießen sowie die Landesmeister im Büchsen- und Flintenschießen, im Kurzwaffenschießen, der großen Kombination und der Kurzwaffenmannschaft ermittelt. Teilnahmeberechtigt sind alle Jagdschützen/innen des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein der Jahrgänge:

- **Altersklasse:** Jahrgang 1955 bis 1964
- **Seniorenklasse:** Jahrgang 1954 und älter
- **Damenklasse:** 1991 und älter.
- **S-Klasse:** Jahrgang 1965 bis 1991, Inhaber der Schießleistungsnadel Sonderstufe „Gold“
- **A-Klasse:** Jahrgang 1965 bis 1991, Inhaber der Schießleistungsnadel „Gold“

- **B-Klasse:** Jahrgang 1965 bis 1991, Inhaber der Schließleistungsnadel „Silber“ oder weniger.

Alle Kurzwaffenschützen müssen als Einzelschützen am Langwaffenschießen teilnehmen.

Die jeweilige Kreisjägerschaft meldet online über die Homepage des LJV-SH (www.LJV-SH.de) die Mannschaft namentlich an. Es besteht die Möglichkeit, eine 2. Mannschaft zu nennen. Diese kann aus organisatorischen Gründen nur am Freitag den 21. Juni starten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, eine Mannschaft zu melden, die nur aus Jägerinnen besteht. Die Mannschaft hat geschlossen zum Wettkampf anzutreten. Für die Mannschaftswertung werden die besten vier Schützen herangezogen. Die Mitglieder der Mannschaft gelten gleichzeitig als Einzelschützen und werden auch als solche gewertet. Geschossen wird nach der DJV Schießvorschrift neuester Fassung. Zugelassen sind alle Flinten Kaliber

12 und kleiner. Das Schrotgewicht wird auf maximal 24 Gramm begrenzt. Beim Büchschenschießen ist nur das Kaliber 22 Hornet (bzw. .222 / .223 Rem) zugelassen. Das Kaliber für die Kurzwaffe wird auf .22 lfb begrenzt.

Für die Teilnehmer an der Qualifikation zur Bundesmeisterschaft ist dies die dritte Qualifikation!

Anmeldung bis zum 21. Mai 2019 an den: Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V., Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek, info@ljb-sh.de oder Fax: 04347-908720.

Das **Startgeld** für die Landesmeisterschaft wird durch den LJV-SH per Rechnung eingefordert. Die **Schießleitung** obliegt dem Landeschießobmann. Die vollständige Ausschreibung sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.ljb-sh.de unter der Rubrik Veranstaltungen.

Andreas Teiz, Landesobmann

Workshop Spurenlesen

Der Jagdkurs Segeberg veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein den

Workshop Spurenlesen
am Sonntag, den 27.10.2019
von 9 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort:

Tannenhof Schönmoor
24635 Rickling
Schönmoorer Strasse 82

Referent: Walter Mahnert

An diesem Tag wollen wir gemeinsam in die Kunst des Spurenlesens eintauchen. Die Kunst liegt im Beobachten und auf sich wirken lassen. Durch detektivischste Feinarbeit und Abschlussverfahren kommen wir dem Verursacher der Spuren und Zeichen auf die Schliche. In diesen Stunden werden wir gemeinsam auf die Pirsch gehen und uns mit der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt auseinander setzen. Wir werden erfahren, dass es auch mal richtig sein kann, einen Schritt zurück zu machen, um die Details genauer zu erkennen.

Um die vielen verschiedenen Familien und die darin enthaltenen Arten zu differenzieren, bedienen wir uns unterschiedlicher moderner Herangehensweisen und dem alten Wissen der nativen Völker. Wenn wir soweit sind, können wir uns in die Individuen der einzelnen Arten vertiefen und im Feldversuch das theoretisch erworbene Wissen anwenden. Dieses Se-

minar dient auch dem Austausch vorhandenen Wissens und Erfahrungen. Für jemanden, der sich in das Gebiet vertiefen möchte, bietet dieser Workshop einen ersten Einblick.

Folgender Ablauf ist geplant:

9.00 Uhr: Begrüßung
(Achtung Zeitumstellung)
Theoretische und praktische Grundlagen in
- Gangarten und Bewegungsarten
- Böden und Untergründe
- Fallen beim Spurenlesen
- das praktische Erstellen von Spurenprotokollen
Zur Stärkung zu Mittag werden wir Lunchpakete verteilen, damit wir genug Zeit für die praktischen Einheiten haben. Das Revier werden wir mit Fahrgemeinschaften erreichen.
17.00 Uhr: Abschlussbesprechung bei Kaffee und Kuchen in Schönmoor

Kosten:

70,- € pro Person
60,- € für LJV Mitglieder
50,- € für Jungjäger
mindestens 10,
maximal 15 Teilnehmer

Anmeldungen bitte unter:

www.jagdkurs-segeberg.de
Sommerseminare 2019.
Die Anmeldung wird nach Einzahlung der Teilnahmegebühr gültig. Wir freuen uns auf Sie.

*Das Ausbilderteam vom
Jagdkurs Segeberg und
der Landesjagdverband
Schleswig-Holstein*



In Kooperation mit dem nichtgewerblichen Filmverleiher Kath. Filmwerk (kfw) und der NFP marketing & distribution GmbH bietet der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. seinen Kreisjägerschaften und Hegeringen die Möglichkeit von Filmvorführungen zum Sonderpreis:

AUF DER JAGD WEM GEHÖRT DIE NATUR?

Die urheberrechtlich notwendigen Filmvorführrechte beantragen Sie bitte unter Angabe der Rechnungsanschrift per e-mail an jagd@filmwerk.de

Sie erhalten daraufhin eine Lizenzrechnung für eine Veranstaltung zum Preis von 89,- € inkl. MWSt.

Für weitere 10,- € erhalten Sie auf Wunsch die DVD des Films dazu.

Zur Moderation von anschließenden Filmgesprächen steht Ihnen **Arbeitsmaterial** mit Fragen und Hintergründen zur Verfügung.

Für diese Veranstaltungen darf öffentlich geworben werden. Die Erhebung von Eintrittsgeldern ist jedoch nicht erlaubt. Bitte beachten Sie, dass der Film mit einer FSK ab 6 Jahren versehen ist, der Zugang zur Filmvorführung also nur für ältere Personen erfolgen darf. Die erworbene Lizenz gilt nicht für Veranstaltungen in Filmtheaterbetrieben (Kinos).

Sie besorgen lediglich ein DVD- Abspielgerät (DVD-Play-er oder Laptop mit DVD-Laufwerk), einen Beamer sowie Lautsprecher.

Evt. Fragen beantwortet das Team vom kfw gerne unter 069-971436-24.



FOTO: PRIVAT

FOTO: PRIVAT

Wir trauern um unseren langjährigen Jagdfreund und Jagdpächter

Herrn Paul Martin Rossa

* 25. September 1936 † 21. Februar 2019

Wir haben mit Paul Martin Rossa einen Waidmann und einen fachkundigen Berater des Hegerings XI a sowie der HHG Sachsenwald verloren. Wir sind ihm zu tiefen Dank verpflichtet. Unser Mitgefühl gilt der Familie, wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Der Hegering XI, die HHG Sachsenwald
sowie der Forstbetrieb Sachsenwald
verneigen sich mit einem letzten Waidmanns Dank Halali.*

Mach mit!

Aufruf zur Einsendung auffälliger Feldhasen

Die Jägerschaft in Schleswig-Holstein beobachtet seit einigen Jahren eine Zunahme von erkrankten und verstorbenen Feldhasen. Deshalb haben wir, das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover an der Außenstelle Büsum, in Kooperation mit dem Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK) der Universität Kiel sowie dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein (LJV) im Jahr 2016 und 2017 Feldhasen auf Infektionskrankheiten untersucht.

In drei Untersuchungsgebieten wurden zusammen mit den örtlichen Jagd ausübungs berechtigten jeweils 20 zufällig ausgewählte Feldhasen der Jagdstrecke entnommen und am ITAW ausführlich obduziert und beprobt. Zusätzlich konnten wir 2017 in enger Zusammenarbeit mit den Revierinhabern 51 Fallwildhasen in unsere Studie aufnehmen. Somit

konnten wir bereits einen ersten Eindruck des Infektionsgeschehens erhalten und teilweise revierspezifische Unterschiede feststellen, die wir nun in der Folgestudie 2019 weiter aufzuklären versuchen: Die Jagdwildhasen waren deutlich seltener mit Krankheiten befallen als die Fallwildhasen und es konnte insgesamt eine sehr hohe Belastung mit Parasiten festgestellt werden. Ebenso waren Junghasen oft häufiger und massiver infiziert als Althasen. Mit einem angepassten Studiendesign und einer Ausweitung der Untersuchungsgebiete, hoffen wir in diesem Jahr weitere Einblicke in die Gesundheit von Feldhasen in Schleswig-Holstein und deren Einfluss auf den beobachteten Populationsrückgang zu erhalten.

Nach der sehr guten Zusammenarbeit mit der Jägerschaft in Schleswig-Holstein in den zurückliegenden Studienjahren, hoffen wir auch in 2019 auf Ihre Unterstützung bei der Beprobung von Feldhasen. Deshalb bitten wir erneut um Ihre Mithilfe!

Mein Name ist Marcus Fährndrich und ich bin als Tierarzt am ITAW seit 2017 für das Projekt und die Untersuchung der eingesandten Hasen zuständig. In diesem Jahr interessieren uns erneut – neben den als „gesund“ erlegten Hasen aus den Stichprobenrevieren – v.a. verstorbene Feldhasen. Ich bitte Sie daher, tot aufgefundene Feldhasen (bitte kein Verkehrsfallwild!) oder eventuell als „erkennbar krank“ erlegte Feldhasen (Hegeabschüsse) zu sammeln und uns in einem solchen Fall telefonisch (+49 511 856 8154 oder +49 151 1163 1688) oder per E-Mail (marcus.faehrndrich@tiho-hannover.de) zu kontaktieren. Diese Tiere werden wir dann schnellstmöglich bei Ihnen abholen und bitten Sie, diese bis dahin möglichst kühl (bitte vorerst nicht tiefrieren!) einzulagern.

Über Ihre Mithilfe in diesem Projekt würden wir uns sehr freuen. Wir hoffen, dadurch einen besseren Einblick in die Todesursachen von Feldhasen in Schleswig-Holstein in Zusammenhang mit dem Populationsrückgang zu erhalten.

Tierarzt Marcus Fährndrich
Prof. Prof. h.c. Dr. Ursula Siebert
Dr. Ulrich Fehlberg

Änderung der Jagd- und Schonzeiten in Schleswig-Holstein

Die Landesverordnung über jagdbare Tierarten und über die Jagdzeiten vom 11. März 2014 wurde geändert. Der Landesjagdverband hat zum Entwurf der Verordnung eine sehr umfangreiche Stellungnahme geschrieben und in vielen Gesprächen mit Politik und Verwaltung eine Vielzahl an notwendigen Änderungen besprochen. Ziel war es hierbei eine möglichst flexible Lösung bei den einzelnen Jagdzeiten zu erreichen, um damit die Handlungsspielräume unserer Jägerinnen und Jäger zu stärken. Mit Blick auf die Schalenwildarten wird mit den neuen Jagdzeiten vor allem die Eigenverantwortung bei der Jagd gestärkt.

Die Jagdzeiten wurden wie folgt geändert:

Rotwild

Schmalspießer 1. Mai bis 31. Januar
Schmaltiere 1. Mai bis 31. Mai und
1. August bis 31. Januar

Damwild

Schmalspießer 1. Mai bis 31. Januar
Schmaltiere 1. Mai bis 31. Mai und
1. September bis 31. Januar

Sikawild

Schmalspießer 1. Mai bis 31. Januar
Schmaltiere 1. Mai bis 31. Mai und
1. September bis 31. Januar

Rehwild

Schmalrehe 1. Mai bis 31. Mai und
1. September bis 31. Januar

Alle sonstigen Regelungen aus der derzeit noch gültigen Verordnung bleiben unverändert bestehen. **LJV**

HUNDEWESEN

Verein Pudelpointer e.V. Landesgruppe Schleswig-Holstein

Folgende Termine finden in diesem Jahr statt:

VJP am 07.04.2019,
Raum Kremper Marsch
HZP am 03.10.2019
im Raum Kremper Marsch
VGP am 26/27.10.2019
im Raum Borstel Seht

Nennungen an:

Carsten Brand, Blomesche
Wildnis, Neuer Deich
Reimer Mohr, 24327 Rathlau,
reimermohr@freenet.de **Reimer Mohr**



FOTO: MICHAEL BREUER

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Emmas Abenteuer

Sobald die ersten Buschwindröschen blühen,...

...ist auch Emma auf der Suche nach den hübschen gelben und weißen bunten Pflänzchen, um bevorzugt seine Wurzeln zu genießen. Buschwindröschen lagern in saftigen Zwiebeln und dicken Wurzeln Vorräte ein, damit sie im Boden geschützt den kalten Winter überstehen können. Emma genießt den Frühling in vollen Zügen. Scharbockskraut, Taubnessel oder Ehrenpreis, aber auch Walderdbeere und Waldmeister verschönern den Waldboden. Die jungen Amseln, die im letzten Jahr geschlüpft sind, tirilieren schon ab dem frühen Morgen ihre Lieder und auch in Emmas Familie gibt es den ersten Nachwuchs. So stapft Emma gut gelaunt und glücklich durch den Wald, als sie Paula und Tim beobachtet.

„Meine Taschenlampe gibt gleich seinen Geist auf“, ruft Paula. Die Baumhöhle, vor der Tim und Paula plötzlich stehen, erscheint ihnen riesig und es riecht angenehm nach modrigem Holz. Hier waren sie im letzten Winter schon einmal und hatten dort eine kleine Waldmaus beobachtet, die emsig über den Schneehuschte. Jetzt ist die Taschenlampe endgültig aus. Vor Paulas Augen wird es dunkel. Etwas Weiches berührt ihr Gesicht.

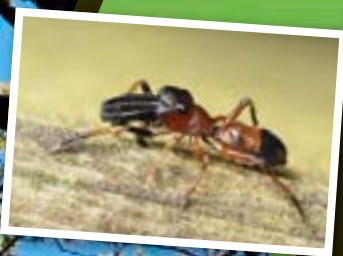
„Ihhh,“ schreit Paula. Ihr Herz klopft wie verrückt. Sie lässt die nutzlose Taschenlampe fallen. Kalter Staub krabbelt ihr in die Nase. Sie wischt sich über das Gesicht und merkt, dass es voll klebriger Spinnweben ist. „Hatschi! Hatschi! Hatschi!“ niest Paula unentwegt. „Paula?“, fragt Tim eindringlich „alles in Ordnung?“ Paula antwortet nicht und kommt stattdessen mit dem Kopf schnell wieder aus der Baumhöhle heraus. Auf ihrer Hand sitzt eine ziemlich große Spinne, findet Tim. Etliche zerstörte Fäden eines Spinnennetzes kleben an Paulas Fingern. Paula ist eigentlich ein sehr mutiges Mädchen. Deshalb denkt sie gar nicht daran zu schreien. Ungeduldig schüttelt sie die Spinne ab. „Geh spielen!“, gebietet sie streng. Die Spinne flüchtet hastig den Baumstamm hinauf. Tim sieht Paula bewundernd an. „Ich hasse Spinnen“, gesteht er.

Schon gewusst?

- Spinnen sind keine Insekten.
- Die Spinne des Jahres 2019 ist die Ameisenspringspinne. Diese Art imitiert in Aussehen und Bewegung Ameisen und überwintert gern in leeren Schneeschalen.
- Spinnenforscher heißen Arachnologen.
- Der Weberknecht ist keine echte Spinne, er hat zwar acht Beine und gehört zu den Spinnentieren, besitzt aber keine Spinnendrüsen, um ein Netz zu bauen und verfügt auch nicht über Gift.



Gewinner des Preisrätsels aus dem Märzheft ist Henrik (7 Jahre) aus Basthorst.

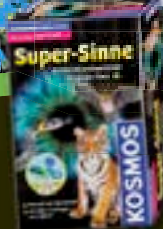


Spinnenkreuzworträtsel

Kannst Du das Spinnenrätsel lösen und das Lösungswort herausfinden? Sortiere die Buchstaben der grünen Felder, schreibe das Lösungswort auf und dann her damit mit Deinem Namen, der Altersangabe und Deiner Anschrift bis zum 1. Mai 2019 an LJV SH, Böhnhüsener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Maiheft. Zu gewinnen gibt es diesmal den Kosmos Experimentierkasten „Super-Sinne“.

1. Die Ameisenspringspinne ist Spinne des ... 2019.
2. Spinnen haben ... Beine.
3. Weberknechte sind ... Spinnen.
4. Viele Spinnen bauen ein ...

Lösungswort:
Spinnen gehören nicht zu den ...





Aus den Kreisjägerschaften

Dithmarschen-Süd



Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft

Vorstandswahlen, Ehrungen, jagdpolitische Informationen und eine eindrucksvolle Trophäenschau sowie Berichte der Obleute und des Vorstandes bildeten den Rahmen für die diesjährige Mitgliederversammlung der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd.

Zahlreiche Ehrengäste waren der Einladung des Vorstandes gefolgt und verfolgten gespannt den Verlauf der Mitgliederversammlung. Nach den Grußworten der Gäste, die sich bei den Jägerinnen und Jägern für das Engagement in der Gesellschaft und für den Einsatz im aktiven Natur und Umweltschutz sowie für ihren Beitrag zum Artenschutz in Dithmarschen recht herzlich bedankten, trug der Vorsitzende Volker Lorenzen in Anschluss den Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das ablaufende Jagdjahr 2018/19 vor. Aus dem vorgetragenen Steckenbericht war zu entnehmen, dass der Rehwildbestand gege-

über den Vorjahren rückläufig ist. Marderhunde, Füchse und Wildschweine jedoch stark zunehmen. Um hier einen Schutz des Niederwildes und der Boden und Wiesenbrüter zu gewährleisten, muss in den kommenden Jahren weiter eine intensive Bejagung dieser Prädatoren stattfinden.

Anschließend trugen der Obmann für das Schießwesen, die Obfrau für das Hundewesen, die Bläserobfrau und der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit ihre Jahresberichte vor, bevor dann Hans-Jürgen Dörner als Schatzmeister in seinem letzten Kassenbericht die finanzielle Situation der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd erläuterte.

Im Anschluss berichtete Wolfgang Heins als Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein über allgemeine und derzeit aktuelle jagdpolitische Themen mit Schwerpunkten über Vorkommensfälle der Afrikanischen Schweinepest in benachbarten EU-Staaten, Wolfsbestand in Schleswig-Holstein, und aus der Arbeit der Fellwechsel GmbH.

Bei den sich anschließenden Ehrungen wurden Lothar Brandt aus Nordhastedt mit der Verdienstnadel in Bronze und Klaus Claußen mit der Verdienstnadel in Silber

ausgezeichnet. Beide Jäger könnten sich durch langjährige Vorstandsarbeit auf der Ebene der Kreisjägerschaft sowie in ihren Hegeringen als Hegeringleiter bzw. als Schießwart durch hochmotivierte und stets zuverlässige Arbeit auszeichnen. Hans-Jürgen Dörner und Wilken Boie wurden nach langjähriger und verdienstvoller Arbeit aus dem Vorstand der Kreisjägerschaft verabschiedet. Beide erhielten als Dank einen großen Präsentkorb.

Bei den Wahlen wurde für den nicht wieder kandidierenden Hans-Jürgen Dörner als Schatzmeister Rüdiger Freiwald gewählt. Für die Bezirkshegeringe 12, 13 und 14 wurde Dieter Gähje als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Alle anderen zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden durch die Versammlung in ihren Ämtern bestätigt. Zum Ende der Versammlung stand die Abschluss- und Gehörnbeurteilung auf der Tagesordnung. Auf der durch Tannen stilvoll dekorierten Bühne war ein würdevoller Rahmen geschaffen worden, um die Gehörnbeurteilung durchzuführen. Diesen Part übernahm Hans-Peter Tiessen. In bekannt souveräner Art und Weise führte er durch die von Reimer Herzog erstellte Power Point Präsentation und trug die Arbeit der Gehörnkommission vor. Beurteilt wurden insgesamt 244 Trophäen aus 14 Hegeringen. In seinem Schlusswort appellierte Volker Lorenzen noch einmal deutlich in Richtung der einzelnen Reviere, die zukünftige Generation heranwachsender Jäger aktiv mit in das Jagdgeschehen der Reviere einzubinden, ihnen Verantwortung zu übertragen, damit sie später als gestandene und erfahrene Jäger, die ihr Handwerk verstehen, einen wertvollen Beitrag im Rahmen der Natur, Umwelt und Artenschutzes leisten können.

Thomas Mangelsen

UNTEN | V. Lorenzen, T. Bornholt, R. Freiwald, D. Kock, K. Claußen, M. Streicher, G. Engel, M. Timmermann, T. Mangelsen, H. Jürgens, D. Gähje, J. Ott, H. Schlör, L. Brandt (v.l.n.r.)



FOTO: PRIVAT

Eutin



Ehrungen bei dem jagdlichen Bläserkorps Freischütz in Eutin

Bei der Jahresversammlung des Bläserkorps verlieh der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Eutin, Georg Deutz, insgesamt 19 Ehrennadeln für langjährige Mitgliedschaft. Alleine 11 Bläser pflegen seit nunmehr 30 Jahren mit ihren Instrumenten das musikalische jagdliche Brauchtum. Eingebunden in eine Vielzahl von kleinen Konzerten und Hubertusmessen in umliegenden Kirchgemeinden blieb fast unbeachtet, dass sich die Gründung des Bläserkorps im zurückliegenden Jahr bereits zum 50sten Mal jährte. Inzwischen ist der Kreis der Bläser nicht mehr auf den Hegering Eutin beschränkt. Einige nehmen eine fast einstündige Anfahrt – z.B. von Fehmarn – zu den wöchentlichen Übungsabenden in Kauf. Obwohl gut „eingespielt“, freut sich das Bläsercorps immer noch über Zuwachs und Nachwuchs als Anfänger, Fortgeschrittener oder Es-Hornbläser.

Unter der professionellen Leitung von Michael Mull stehen auch für 2019 bereits viele Termine für die Bläser der kleinen Hörner und die Parforcehorngruppe im Kalender. Höhepunkt wird die musikalische Mitwirkung bei der Landeshubertusmesse im November in der Lübecker Marienkirche sein.

Hubertus v. Rochow

Herzogtum Lauenburg



Kunst * Jagd * Hund mit Jägerflohmarkt...

...findet am 26. Mai 2019 in der Zeit von 10 bis 15 Uhr in 21516 Müssen bei Schwarzenbek, Alte Ziegelei 1a statt. Wir erwarten wieder namhafte Künstler aus dem ganzen Land. Der Jägerflohmarkt bietet wieder die Gelegenheit Dinge, die sich in Ihrem Jägerhaushalt befinden und die Sie nicht mehr benötigen zu verkaufen. Denn sicher gibt es jemand der dafür Verwendung hätte. Oder suchen Sie schon lange etwas Bestimmtes, gern auch gebraucht und finden es nirgendwo. Dann ist unser Jägerflohmarkt genau das Richtige für Sie. Die Bläsergruppen der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg finden sich zu einem Konzert zusammen.

Als Vertreter der Jagdhunde werden die Teckel vom Deutschen Teckelklub, Gruppe Bad Oldesloe vorgestellt und der Verein Deutsch-Drahthaar, Gruppe Hamburg informiert über die Rasse und veranstaltet eine Zuchtschau. Ein kostenfreies Schießen wird wieder vom Hegering 8 organisiert. Für jagdliche kulinarische Freuden sorgen die Organisatoren und auch die Kuchenfreunde kommen nicht zu kurz.

Die Anmeldung der Verkäufer zum Jägerflohmarkt (gern auch die Hegeringe), soll bis 20. Mai bei Ute Olsson-Wollner erfolgen. Tel: 04155 / 6100 Die Standgebühr beträgt 5 Euro. *Ute Olsson-Wollner*

Kiel



KIDS-Festival wieder mit Beteiligung der KJS Kiel

Seit dem Jahr 2000 eröffnet immer am zweiten Mai-Wochenende das Schleswig-Holstein KIDS Festival (10. bis 12. Mai an der Förde). Das Festival lädt seit vielen Jahren Kinder und Familien zu vielfältigen Mitmachaktionen auf rund 30.000 Quadratmetern Veranstaltungsfläche ein. Über 100.000 Besucher genießen Tage voller Spiel, Spaß und Aktionsangebote. Auch die Kreisjägerschaft wird wieder mit dem LJV-Infomobil vertreten sein und viele Mitmachaktionen anbieten. Neben dem Bau von Nistkästen, werden auch das Jaghundewesen sowie das Bläserwesen vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Freiwillige Helfer melden sich bitte bei René Hartwig (Obmann für Öffentlichkeitsarbeit).

Nordfriesland



Ein neuer Wald entsteht in Mildstedt-Lurup

Der Grundstein wurde für ein ökologisches Kleinod gelegt. Die Kreisjägerschaft Nordfriesland hat im Februar ein Projekt begonnen, das in unserem waldarmen Bundesland dazu beitragen soll, die ökologische Vielfalt zu steigern und zudem einen wich-

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

ISUZU

DER ISUZU D-MAX
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

23.980 €*
inkl. Fracht
Anhängerkupplung im Wert von 795 € inkl.

Auto-Zentrum HARM
Asterweg 2 · 23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551-956512
E-Mail: auto-zentrum-harm@t-online.de

Sie sparen 3.760 €
inkl. Anhängerkupplung

D-MAX Verbrauch (innerorts / außerorts / kombiniert): 6,8-9,3 / 6,6-7,3 / 7,0-7,8 l / 100 km. CO₂-Emission (innerorts / außerorts / kombiniert): 180-245 / 173-192 / 183-205 g / km (nach RL 715/2007/EG – NEFZ) * modellabhängig / Symbolfoto

*für Mitglieder des Landesjagdverbandes und Gewerbetunden



FOTO: SUSANN DABERKOW-SCHMIDT

tigen Artenschutzbeitrag zu leisten. Der Paragraf 2 der Satzung der Kreisjägerschaft beinhaltet die „nachhaltige Sicherung der Leistungs- und Nutzungsfähigkeit des Naturhaushaltes, der Tier- und Pflanzenwelt und der Vielfalt von Natur und Landschaft.“ Zur Umsetzung dieses Projektes wurde im Jahr 2017 eine Fläche von 7,4 ha in Mildstedt-Lurup erworben. Dieser Acker lag zur Projektvorbereitung ein Jahr still. Nun soll hier eine Neuwaldbildung mit eingelagerter Blühwiesenfläche und eine Kleingewässeranlage von 1.100 qm entstehen.

Begonnen wurde bereits mit der sog. Vorfluterentrohrung und der Freilegung des Vorfluters mit naturgemäßem Oberflächenverlauf und naturnaher Uferzonen-gestaltung auf 186 qm. Eben: Zurück zur Natur. Dafür waren umfangreiche Baggerarbeiten notwendig.

Mit dem Bau der Kleingewässeranlage soll auch zeitnah begonnen werden. Auf diesem Gelände soll ein Naturwald entstehen und die Grünlandnutzung wird extensiv sein. Eben: Zurück zur Natur. Im April hofft Projektleiter Christoph Rabeler, wird es zur Freigabe von Fördermitteln durch den UNB NF kommen, um dann mit der Bepflanzung beginnen zu können. Die Einsaat der Blühwiesenfläche im Laufe des Jahres wird mit diversen Grasarten und Wildkräutern, also herkunftsrichtigem Saatgut erfolgen. Ein großes und wichtiges Projekt hat seinen Anfang genommen, um so der Natur mehr freien Lauf zu geben.

Susann Daberkow-Schmidt

0431-8881221
Die JÄGER-AnzeigenHotline

Pinneberg



Prädatorenmanagement: Kreisjägerschaft ist bereit Jäger sagen Landesamt für Landwirt- schaft, Umwelt und ländliche Räume Hilfe bei der Begrenzung von Kleinräu- bern in der Elbmarsch zu

Für die Lösung eines seit Jahren immer größer werdenden Problems hat jetzt die Kreisjägerschaft Pinneberg (KJS) Unterstützung angeboten. Es geht um den Umgang mit kleinen Raubtieren wie Fuchs, Mink, Waschbär und Marderhund, die sehr stark verbreitet sind und eine Gefahr für andere Tierarten wie bodenbrütenden Vögel. Insbesondere in der Elbmarsch gibt es ein Prädatoren-Problem. Die Räuber fühlen sich dort sehr wohl, weil die jagdlichen Möglichkeiten eingeschränkt sind. Das Naturschutzgebiet ist für sie ein ideales Rückzugsgebiet – und die Wiesen um die Carl-Zeiss-Vogelstation sind wie ein gedeckter Tisch gefüllt mit Kiebitzen, Bekassinen und Rotschenkell.

Im Rahmen eines runden Tisches, zu dem Edelgard Heim, Biologin beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) und Leiterin des Elbmarschenhauses eingeladen hatte, erklärten die Jägerinnen und Jäger nicht allein ihre Bereitschaft, die Prädatoren in ihre Schranken zu weisen, sondern schlugen konkret erste Maßnahmen vor, wie die Verfüllung bekannter Fuchsbauten und bei der Beschaffung von Zuschüssen für Fallen zu unterstützen. Bei dem Gespräch anwesend war auch Kreisjägermeister und LJV-Präsident Wolfgang Heins. Er wird bei der Bundesimmobilienverwaltung längst überfällige Abmachungen anmahnen, die das Jagen in jenen Teilen des Gebiets betreffen, die dem Bund gehören. Es sind Ausgleichsflächen für die Elbvertiefung. Die Jäger benötigen die Erlaubnis, damit sie dort tätig werden können. „Wir haben ja bereits seit Jahren mehrfach in größerer Runde über die Prädatoren diskutiert und auch wiederholt Unterstützung angeboten. Wir freuen uns, wenn nun Bewegung in die Sache kommt“, sagte Hans Wörmcke, Vorsitzender der (KJS). „Wenn wir nicht handeln, gerät die Artenvielfalt in Gefahr.“

Im Vorfeld des Gesprächs, an dem unter anderem auch Vertreter des Kreises Pinneberg und des NABU teilnahmen, hatte ein Vertreter des LLUR das neue „Prädatorenmanagement-Konzept“ des Landes erläutert, das in den vergangenen Jahren unter Mitarbeit der Verbände entwickelt worden war und das für die Jäger einen Kompromiss darstellt – aber zumindest erstmals das Problem von zu vielen Kleinräubern und die Notwendigkeit der Begrenzung dokumentiert. *Jörg Frenzel*

Vatertagsschießen in Heede Kreisjägerschaft Pinneberg lädt für den 30. Mai ein – mit Einweihung des olympischen Grabens

Flinten und Halbautomaten im Kaliber 12 und kleiner sind zugelassen, wenn die Kreisjägerschaft Pinneberg am Donnerstag, 30. Mai, auf den Schießstand nach Heede bittet. Geschossen werden 2 Trapdurchgänge mit jeweils 15 Einzeltauben am neuen Trapstand, dem olympischen Graben. Alle weiteren Stände bleiben im Normalbetrieb offen. Persönliche Anmeldungen werden ab 8.30 Uhr im Wettkampfbüro entgegen-genommen. Anmeldeschluss ist 11.00 Uhr und ab 9.00 Uhr kann geschossen werden. Der Preis für zwei Durchgänge am Trapstand beträgt 18 Euro. Auf die Besten warten Fleischpreise. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 04123 5770 während der Öffnungszeiten. *Thomas Kröger*

Plön



Einladung zum Kreisjägartag Am Freitag, den 10. Mai 2019 in Schönberg-Holm, Feriencentrum

16 bis 18 Uhr: Trophäenschau
18 bis 18.45 Uhr: Bericht und Strecken-
bericht des KJM Jan-Wil-
helm Hammerschmidt
19 Uhr: Mitgliederversammlung der
Kreisjägerschaft Plön

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung
der Beschlussfähigkeit durch den
Vorsitzenden

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17.05.2018. Zwei Stunden vor Sitzungsbeginn liegen mehrer Protokolle zur Einsicht aus.
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Grußworte
5. Bericht des Vorsitzenden der KJS Plön
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Beschluss zur Darlehensverlängerung SSZ (2% Zinsen 2 % Tilgung)
10. Ehrungen
11. Wahl des Vorstands: Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer, 5 Beisitzer
12. Wahl der Kreisobleute: Internet und Öffentlichkeitsarbeit, Naturschutz und Landschaftspflege, Jagdschutz, Hundewesen, Jagdhornblasen, Schießwesen, Jungjägerausbildung, Jugendarbeit
13. Wahl eines Kassenprüfers
14. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung: neun Delegierte, fünf Ersatzdelegierte
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 22. April 2019 schriftlich beim Vorsitzenden eingegangen sein.

Claus- Henrick Estorff

Jäger unternehmen Nistkastenkontrolle und -reinigung mit der Grundschule „Am Seekrug“

Die Grundschülerinnen und -schüler der Grundschule (GS) „Am Seekrug“ - Außenstelle der GS-Lütjenburg sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer hatten sich am Montag, dem 11. März, vormittags mit drei Jägern des Hegering IV in der Kreisjägerschaft Plön verabredet. Gemeinsam wurden die Nistkästen im und am Schulwald, der direkt am Selenter-See liegt, von den Klassen 1 bis 4 in kleineren Arbeitsgruppen



FOTO: PRIVAT

und unter Anleitung der Jäger im Rahmen des erweiterten „Heimat-, Welt- und Sachkundeunterrichts“ kontrolliert und gereinigt. Als besondere Überraschung hatten die Weidmänner der Schule noch 10 neue Nistkästen als Geschenk des Hegering IV mitgebracht. Durch diese wurden in die Jahre gekommene Nistkästen ersetzt oder fehlende ergänzt.

Neben zahlreichen Spatzen- und Meisenestern wurden von den Kindern und Jugendlichen unter anderem auch noch zwei Kobel von Waldmäusen in den Nistkästen entdeckt – diese wurden dann nicht weiter gestört. Ja, sogar auch ein vorjähriges, verlassenes Wespennest wurde von den Schülerinnen und Schülern hervorgeholt und bestaunt.

Zum krönenden Abschluss kam der große Traktor mit der Arbeitsbühne zum Einsatz. Denn die Weidmänner befestigten eine Nisthilfe für Höhlenbrüter an der Giebelwand des Schulgebäudes. Ob dort wohl eine Eule oder vielleicht auch eine Schellente einziehen wird? Die über 70 Nistkästen sind nun jedenfalls alle wieder startklar und sommerfein. Einige Vögel hielten auch schon gleich Ausschau nach Nistplätzen in den Kästen. Und das sicherlich nicht nur wegen des außergewöhnlich warmen Februars in diesem Jahre. *Thorolf Wellmer*

Klarschiffmachen am Naturschutzhaus „Ole Smeede“

Die Jugendgruppe des Hegering IV in der Kreisjägerschaft Plön vom Selenter-See traf sich mit einigen Eltern und Freunden am 9. März an ihrem Naturschutzhaus „Ole Smeede“ auf dem Gut Neuhaus, direkt am schönen See gelegen.

Es wurde für ein paar Stunden von allen kräftig mit angepackt, damit alles wieder startklar für den Sommer 2019 wurde. Da wurde Brennholz gespalten und aufgesetzt, die Dächer und Dachrinnen gereinigt und auch die Nistkästen rundherum alle sorgfältig durchgeputzt. Auch die Bojen für die Abspernung des Naturschutzgebietes wurden für die Ausbringung auf den See vorbereitet.



FOTO: PRIVAT



Service GmbH



Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.

Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.

djv-shop.de

Online-Shop: www.heck-pack.de



mobile Hecktransporter-Systeme



HECK-PACK

WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -

der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

| | |
|--|---------------------|
| Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm | (verzinkt) 169,90 € |
| Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm | (verzinkt) 189,90 € |
| Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm | (verzinkt) 189,90 € |
| Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm | (verzinkt) 199,90 € |
| Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung | 89,00 € |

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.

Bei Bestellung eines Hecktransporters 2. Spann. á 4m **gratis!**
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

| | |
|---|--|
| Heck-Pack GmbH & Co. KG mobile Hecktransporter-Systeme Krauthof 6 53783 Eitorf | Tel. 02243/3551 Fax 02243/842785 Mobil 0172/4550505 info@heck-pack.de |
|---|--|



SEIT 1897

Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

SEIT 1897

Waffen-, Wert- und Feuerschutz



Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich

Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 · Fax -1545
www.tresor-baumann.de

Zu guter Letzt gab es für jeden am wohligh-warm knisternden Feuer in der alten Schmiede noch eine Bratwurst und eine Brause, bevor der nächste Wolkenbruch aufkam und sich alle ins wohlverdiente Wochenende verabschiedeten. Nun darf der Frühling aber auch gerne kommen. *Thorolf Wellmer*

Nachruf



FOTO: PRIVAT

Am 3. Januar 2019 verstarb **Hermann Buhmann** aus Kührsdorf im 75. Lebensjahr. Am 1. Januar 1987 wurde er Mitglied im Landesjagdverband Schleswig-Holstein. Von 1987 bis 2017 war er Kassenwart im Hegering 11 der Kreisjägerschaft Plön. Er hat dieses Amt 30 Jahre lang mit großer Passion und Gründlichkeit ausgeübt. Seine Kassensführung war stets vorbildlich und verdiente höchste Anerkennung. Er war ein besonders hilfsbereiter Jäger, der sich immer wieder für seinen Hegering eingesetzt und den Jüngeren Orientierung gegeben hat. Auch das verdient besondere Anerkennung. Darüber hinaus war Hermann Buhmann jahrzehntelang als amtlich bestellter Wildschadenschätzer tätig. Auch in diesem Amt hat er vorbildlich und erfolgreich gewirkt. Für seine Verdienste erhielt er im Jahr 2017 die Ehrennadel des DJV in Silber. Seine offene, direkte und ehrliche Art wird uns allen fehlen!

Jan-Wilhelm Hammerschmidt

Rendsburg-Ost



Wildschweinbestand höher als gedacht!



FOTO: PRIVAT

OBEN | Guter Schütze am richtigen Platz: Frank Hartmann aus Langwedel bei der Drückjagd am 3. November 2019

In diesem Jagdjahr wurden am 3. November 2018 und 05. Januar 2019 wieder zwei revierübergreifende Drückjagden durchgeführt. Teilgenommen haben die Reviere vom Hegering Loop: Loop, Schülup, Borgdorf-Seedorf, Krogaspe, sowie die angrenzenden Reviere: Timmaspe, Dätgen und Schönbek.

Wie schon in den Vorjahren festzustellen war, nehmen die Wildschäden durch die Sauen kontinuierlich zu. Im vergangenen sehr trockenen Jahr 2018 hat sich dies besonders auf das Grünland ausgewirkt. Die Kerngebiete, in dem die Wildschweine ihren Einstand haben, sind das „Große Moor“ und der „Hölln“. Die hohen Binsen im Moor sind ein ideales Versteck für die Sauen. Um sie hier aus der Dichtung zu bekommen, sind „geländegängige“ Treiber und ausreichend gute Hunde notwendig.

So wurde dann auf beiden Jagden versucht, mit ca. hundert Schützen, die flächendeckend ihre Stände eingenommen hatten, dreißig Hunden und gut motivierten Treibern, die Wildschweine aus ihrem Einstand zu drücken. Bei bestem Wetter an beiden Jagdtagen staunten alle Beteiligten nicht schlecht, wie viele Schwarzkittel hochgemacht und gestreckt werden konnten. In einigen Revieren wurde auch Rehwild freigegeben. Besonders erfolgreich war das Revier Dätgen, das jeweils sieben und achtzehn Sauen zur Strecke bringen konnte. **Ergebnis:** Dätgen: 35 Sauen,

Loop: 10 Sauen, 3 Rehe, 1 Fuchs, Schönbek: 10 Sauen, 2 Rehe, Schülup: 10 Sauen, 5 Rehe, Timmaspe: 6 Rehe, Borgd.-Seedorf: 0, Krogaspe: 0. Diese Anzahl von 65 Wildschweinen auf der Strecke zeigt einmal mehr, dass der Bestand höher ist als angenommen und dass es zwingend notwendig ist, weiterhin gut organisierte Drückjagden durchzuführen. Durch Einzeljagd bei Mond und Schnee bekommen wir den Bestand nicht in den Griff! Waidmannsheil

H.-J. Götsche

Nicht immer ist Sauwetter auch Bauwetter

Revierübergreifende Fuchsjagd im Hegering Bovenau

In der Zeit vom 11.02. bis zum 16.02.19 wurde dem Raubwild im Hegering Bovenau intensiv auf dem Balg gerückt. Während dieser Zeit wurde auch Jungjägern ohne Revier die Gelegenheit gegeben, auf die Pirsch zu gehen. Bei allerschönsten, sonnigen Wetter traf man sich dann am 16.02.17 auf dem Hof von Olaf Harder in Kronsburg, um gemeinschaftlich dem Raubwild nachzustellen. Hierzu wurden die Teilnehmer in 3 Gruppen eingeteilt. Der Hegeringleiter betonte bereits vorab, dass die beiden Bauhundetrupps bei diesem warmen Wetter wohl eher eine geringe

UNTE | Auf der gemeinschaftlichen Jagd konnten 4 Füchse und 2 Marderhunde gestreckt werden.



FOTO: PRIVAT

Ausbeute haben werden, er jedoch sollte eines Besseren belehrt werden, denn trotz des bereits warmen Frühlingwetters, konnten 2 Füchse und 2 Marderhunde aus den Bauten gesprengt werden und auch der „Bodentrupp“ konnte 2 Füchse in Schilfgürteln strecken.

Im Anschluss an die Jagd, wurde auf der Diele von O. Harder noch eine leckere Suppe und das eine oder andere Kaltgetränk, bei interessanten Gesprächen verzehrt. Allen Beteiligten hat dieser Jagdtag viel Freude bereitet, dies spiegelt auch die gute Teilnehmerzahl (40 Jäger und Jägerinnen) wieder. Vielen Dank an alle, die solch einen schönen Tag ermöglicht haben.

C. Siebcken

Rothirsch in Schülldorf gestreckt



OBEN | Erleger mit Hirsch

Anfang Juli 2018, wurde im Revier Schülldorf, westlich der A7, ein Rotspießer gegen 21:00 in einem kleinem Waldstück mit angrenzendem Biotop gesichtet. Dieser konnte bei weiteren Ansitzen in den nächsten Tagen, bzw. Wochen mehrfach bestätigt werden. Durch die heißen Tage im Juli und August, hatte der Hirsch wahrscheinlich das Biotop als Einstand gewählt, da hier ein kleiner Teich integriert ist.

Da der Hirsch mehrfach die in der Nähe befindlichen Bahnschienen und eine Bundesstrasse überquerte, wurde letztendlich der Entschluss gefasst, den Abschuss des Hirsches zu beantragen. Dieser wurde auch durch die Jagdbehörde erteilt und am 06. August gegen 22:00 Uhr trat der Hirsch im letzten Büchsenlicht aus und konnte mit einem guten Blattschuss von Jäger C. Siebcken gestreckt werden. Hilfe zum Bergen war schnell vor Ort, so dass der Hirsch mit einem Trecker zum Versorgen abtransportiert werden konnte. Die Erlegung eines Rothirsches ist bis dato im Revier Schülldorf einmalig und daher ein Erlebnis der wirklich ganz besonderen Art, Waidmannsheil.

C. Siebcken

„grünen Kranz“ in Schülpe mit Tannengrün und Jagdhornbläsern ordentlich gewürdigt wurde. Die Streckenliste ergab 15 Füchse, 2 Marderhunde, 1 Baumarder und 1 Steinmarder. Im Anschluss wurden bei einem kühlen Bier dann die Geschichten dahinter ausgetauscht. Viele Reviere haben erfreulicherweise ihre Jungjäger in die Raubwildbejagung einbezogen, diesen Nachwuchs benötigen wir dringend. Die Fuchstafel ging dieses Jahr an das Revier Timmaspe.

Petra Harms

Schleswig



Einladung zum Kreisjägertag 2019

Die Kreisjägerschaft Schleswig im LJV-Schleswig-Holstein e.V. lädt zu ihrem diesjährigen Kreisjägertag (Jahreshauptversammlung) am Mittwoch den 22. Mai 2019 um 19:00 Uhr im "Hotel Ruhekrug" in 24850 Lürschau ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Kurzberichte der Obleute
6. Bericht des Kreisjägermeister
7. Ehrungen
8. Kassenbericht 2018 und Haushalt 2019
9. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
10. Beschlussfassung Haushalt 2019
11. Wahlen:
 - a) Vorsitzender/in
 - b) Stellvertr. Vorsitzender/in
 - c) Schriftwart/in
 - d) stellvertr. Schriftwart/in

Rendsburg-West



Erfolgreiche Raubwildbejagung in den Hegeringen Aukrug und Loop



Viele Reviere nutzen die „Raubwildwoche“, um noch einmal intensiv den Füchsen und Co. nachzustellen. So wurden die Fallen neu beködert, die Bauhunde aktiviert und kleine Stöberjagden organisiert. Es kam eine bunte Strecke zusammen, die beim Schüsseltreiben im Garten des



**JUNGJÄGERSCHULE
NORD-WEST**

Kompaktkurse im März/April und August

Anmeldung : 0160 - 450 1515
www.jungjaegerschule-nordwest.de



Wildankauf

Abholung nach Vereinbarung möglich.

Wildannahme:
Montag – Freitag von 9.00 – 10.00 Uhr

Telefon: 04827/95 269 · Fax: 04827/99 82 79
E-Mail: buerowacken@online.de

Alexandra Jahr Gourmet-Wild · Zur Tongrube 2 · 25596 Wacken

Gourmet Wild ist der erste EU zertifizierte Wildzerlegebetrieb in Schleswig-Holstein



- e) Obm. Bläserwesen/in
- f) Obm./in für Begrünung
- g) Obm./in für Öffentlichkeitsarbeit
- h) Ein neuer Kassenprüfer/in

12 Anträge

13. Verschiedenes

Anfragen zu Top. 12 sind schriftlich 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn beim Vorsitzenden einzureichen. In einer Tropäenschau wird eine Auswahl von Rot-Dam-Schwarz und Rehwild aus den Hegeringen und den Hochwildhegegemeinschaften Schleswig gezeigt. Tropäen bitte am 22. Mai ab 15:00Uhr anliefern.

Claus-Henning Jensen, Lothar Reindel

Hegeabschuss



FOTO: BERND GERICKE

Am 13.02. befand sich Bernd Gericke, Jagdleiter der Jägerschaft Selk, auf einem Reviergang mit seinem neuen Münsterländerwelpen als er einen stark abgekommenen Rehbock, der auf allen Läufen krankte, ansprechen konnte. Der Bock stand noch an derselben Stelle als Bernd

Gericke mit seiner Büchse zurückkehrte. Er konnte den Bock mit einem sauberen Schuss strecken. Als er am Stück ankam, war seine Verwunderung sehr groß, da er so eine Missbildung in seinem Jägerleben vorher noch nie in den Anblick bekam. Die Schalen waren sowohl bei den Vor- und Afterklauen extrem weit herausgewachsen. Der mittelalte Bock war stark abgekommen und wog aufgebrochen 11 kg.

Oliver Meurer

Segeberg



Jagdhornbläsercorps Hubertus

Das Jagdhornbläsercorps Hubertus der Kreisjägerschaft Segeberg hat etwa 200 Bläser in seinen Reihen, die sich auf zehn Bläsercorps aufteilen. Kreisbläserobmann Rainer Lütt berichtete auf der Jahresversammlung von mehreren Seminaren, die man gefördert hatte und von dem großen Bläserfest in Borstel, wo sich über 400 Bläser und Freunde der Jagdmusik getroffen hatten. Etliche Auftritte hatten die zehn Bläsercorps des Kreises hinter sich gebracht, sei es auf Veranstaltungen als Öffentlichkeitsarbeit für die Kreisjägerschaft, auf Jubiläen und Beerdigungen. Besondere Bedeutung haben die Hubertusmessen, die zusammen mit den Kirchengemeinden veranstaltet werden. Dabei sind die Bläser der Kreisjägerschaft durchaus ein gemischtes Völkchen, Jäger, die das Jagdhorn als Signalmittel bei Jagden gebrauchen und ehrenamtliche Musiker, die sich am Klang des Horns erfreuen, treffen hier zusammen. Überraschend gab Rainer Lütt bekannt, dass er wegen beruflicher Überlastung gern die Führung abgeben würde. Nach einigem Drängen erklärte sich Hornmeisterin Christiane Fock von der Bläsergruppe Hubertus Segeberg bereit, den Taktstock zu übernehmen. Die neue Kreisbläserobfrau, die selbst keine Jägerin ist, wird unterstützt von Axel Sprogö aus Borstel und Marianne Schröder aus Schwissel. Kassenwartin bleibt Kathi Teeßen aus Neversdorf.

Für 2019 plant man in Bad Bramstedt ein großes Kreisbläserfest im Ortszentrum von Bad Bramstedt. An der Osterau sol-

len an einem schönen Sommerabend die Bläser des Kreises zusammenkommen und ihre Künste zeigen. Dabei werden auch wieder die beiden Alphörner aus Borstel sein, denn ob Alphorn oder Jagdhorn, beide haben die gleichen sieben Naturtöne, nur eben etwas tiefer. **Klaus-J. Harm**

Steinburg



Aktion Fellwechsel 2019

Erstmals beteiligte sich die KJS Steinburg an der Aktion „Fellwechsel“. Das vom LJV Baden-Württemberg und DJV 2017 initiierte Projekt „Fellwechsel“ wurde 2018 in Neumünster vorgestellt. Ziel der „Fellwechsel GmbH“, die im Juni 2018 in Rastatt ihren Betrieb aufgenommen hat, ist es, die (Winter-)Bälge von Fuchs, Waschbär, Steinmarder und Co. sinnvoll zu verwerten. Bisher wurden die wenigsten Bälge der im Rahmen der Jagdausübung erlegten Tiere verwertet – das soll sich mit dem Projekt ändern. Nachdem die Pelztierzucht bei uns weitgehend verboten wurde, werden inzwischen verstärkt Felle, die in der freien Wildbahn gewonnen werden, nachgefragt. Das Besondere bei „Fellwechsel“: Die Tiere stammen alle aus heimischer Jagd. Und jeder einzelne Balg kann durch eine Identifikationsnummer zurückverfolgt werden. Die Gerbung erfolgt außerdem bei allen verarbeiteten Produkten in Deutschland. Und die Nachfrage ist sehr groß! Der Vorstand der KJS unterstützte diese Aktion und hatte im Herbst deshalb den einzelnen Hegeringen insgesamt 5 Tiefkühltruhen für die Einlagerung der Bälge zur Verfügung gestellt. Der Erfolg spricht für sich: Randvolle Truhen standen für die zentral durchgeführte Abholung bereit, wobei Hegering 8 und Hegering 10 sogar weitere Truhen in Nutzung nehmen mussten. Allerdings gab es auch einige Erkenntnisse bei der ersten Abholung: Die erlegten Tiere müssen einen einwandfreien Balg aufweisen und dürfen nicht zerschossen sein oder am Rücken Einschüsse besitzen, um weiter verarbeitet werden zu können. Außerdem sollten sie unbedingt ausgekühlt sein, bevor sie in eine Plastiktüte verpackt und eingefroren werden, da die Bälge sonst unbrauchbar



Service GmbH



**PKW-Rabatte
für LJV-Mitglieder
djv-rabatt.de**

werden – ein Ärgernis für beide Seiten. Nach Rücksprache mit Mitarbeitern der „Fellwechsel GmbH“ wird es hinsichtlich der Etikettierung, die für viele als sehr umfangreich und umständlich empfunden wurde, im kommenden Winter noch Vereinfachungen geben. Die Resonanz seitens der Hegeringe in der KJS war jedoch einhellig positiv: Die nachhaltige Verwertung der Bälge ist unterstützenswert, so dass auch im kommenden Jahr die Truhen wieder gefüllt werden sollen.

Ute Lange

Raubwildwochen 2019

Erstmals beteiligten sich alle zehn Hegeringe der KJS zum Abschluss des Jagdjahres an revierübergreifenden, gemeinschaftli-

chen Raubwildwochen: vom 14. bis 27. Januar 2019, in einigen Hegeringen auch bis zum 17. Februar 2019. Einige der Hegeringe nutzten die Gelegenheit auch zur Bejagung der Rabenkrähen – mit sehr unterschiedlichem Erfolg. Zur Strecke kamen in den einzelnen Hegeringen:

Hegering 1: Keine Angabe

Hegering 2: Keine Angabe

Hegering 3: zehn Füchse, ein Stein- und ein Baumarder, vier Dachse, vier Krähen

Hegering 4: drei Füchse und sechs Steinmarder

Hegering 5: zwei Füchse und zwei Steinmarder, 1 Krähe

Hegering 6: ein Dachs, drei Füchse, zwei Steinmarder und ein Iltis

Hegering 7: ein Fuchs und drei Steinmarder

Hegeringe 8 und 9: zwei Marder und ein Iltis

Hegering 10: drei Füchse, drei Steinmarder, ein Baumarder, drei Iltisse und neun Krähen.

Den Abschluss bildete in allen Hegeringen ein gemeinsames Streckelegen. *Ute Lange*

MONATSANGEBOT APRIL
GROBE A-D-L
ANSITZ-DRÜCKJAGD-LEITER

6 Stück 1134,- €
+ 1 Kl. Drückjagd-Hochsitz
im Wert von 129,- € geschenkt!
zzgl. 199,- € Frachtkosten

holz & raum GmbH & Co. KG
Theracker Weg 10 • 57413 Finnenbröck
Tel. 02395 9182-0 • info@holzundraum.de
www.hochsitzshop24.de

Riesiges Waffenschrank-Sortiment
www.hartmann-tresore.de

WILDACKERMISCHUNGEN
nach Wildmeister Claußen

Wild braucht Äsung!
Über 30 langjährig bewährte Mischungen, viele Einzelsaaten und schmackhafter Topinambur (Topinambur: lieferbar ca. März bis April)
Heimische Wildblumen und Wildkräuter
Die Wildackerfibel mit Informationen aus der Praxis und Preisübersicht ist gratis erhältlich über:
Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co. KG • Hauptstraße 33 • D-25704 Nindorf
Tel +49 (0)4832-2094 Fax +49 (0)4832-2089 E-Mail: info@wildacker.de

Weitere Informationen: www.Wildacker.de
Bestellung: www.Saatgut-Shop.de App: **Saatgut**

0431-88812-21
DIE JÄGER-ANZEIGENHOTLINE

GLÄNZT
AUCH ALS
SONDERMODELL.

5 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km SUBARU

SUBARU FORESTER 20th ANNIVERSARY

Den 20. Geburtstag des Subaru Forester feiern wir mit einem attraktiven Sondermodell, das sich Ihnen innen wie außen in festlichem Gewand präsentiert.

Sondermodellausstattung:

- Kotflügelverbreiterungen
- Teppichmattensatz „Premium“
- Seitendekore
- Sondermodell-Signet
- Navigationssystem DAB+ (optional)
- Leichtmetallfelgen grün (optional)
- Winterreifen-Komplettsatz (optional)

Preisvorteil: bis zu **1.800,- €**¹

Uwe Schuld Kraftfahrzeuge und Landmaschinen
Inh. K. Schuld
Dorfstraße 6 • 24640 Fuhlenrue
Telefon 04195-817 • Telefax 04195-1313

Reparatur von Allradfahrzeugen!

Abbildung enthält Sonderausstattung. *Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.
¹Preisvorteil gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

SUBARU
Confidence in Motion

www.subaru.de

JAGD UND PACTH

M34, 3JJ neu in Horst, tätig im vorgelag. Bereich der Landwirtschaft, sucht Jagdgel. im Umkreis (50km), gern mit Revierarbeit, ggf. Hegebeitrag, Tel.:0171-7012370.

Jagdmöglichkeit 30 Km um Lübeck gesucht! Bin 50 J. mit Hund, Pickup usw., gerne Begehungsschein oder Revieranteil, Reviermithilfe selbstverständlich, Tel.:0173-2044049.

Jäger und Bundeswehr-Offizier, 49 J., Nähe 24321 Lütjenburg sucht Jagd Gelegenheit im Umkreis von 40 Km, verschiedene Modelle vorstellbar, auch langfristig, z.B. entgeltliche Jagderlaubnis oder Teilpacht, Wildbretübernahme möglich falls gewünscht, fit, solvent, verlässlich, loyal, teamfähig, Tel.:0172-4053317 oder Scherping@t-online.de.

Älterer, solventer Jäger, selbst über mehrere Perioden Revierpächter gewesen, 33 JJ, sucht Pacht, Teilpacht, Pachtübernahme oder BGS - auch gern entgeltlich - ab sofort oder später bis ca. 50 km um Neumünster. Bitte ggf. unter Angabe Ihrer Ruf-Nr. auf die Mailbox sprechen, ich rufe sofort zurück, Tel.: 0172-2522147.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Ferlacher BBF, Schrankwaffe, 2 Laufpaare, linksgesch., 7x65 R/ .222Rem/ Schrot Kal. 16, ZF: Zeiss Diavari M 2,5 - 10x50/ Leuchtabsehen u. Hensoldt Diasta 6x42 + 4x32, Lederkoffer, nur an EWB zu verk., VHB 4.850,-€, Tel.:04191-1377 oder 0171-5455558.

Wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen: 1. Drilling Sauer 3000, Kal. 16/70, 7x65 R, viel geführt und wenig geschossen da Aufseher, 2. Drilling Trumpf Kal. 16/70, 5,6x50 R Magnum (Originallauf), beide Waffen von Zeiss, 6x42, mit geringen Gebrauchsspuren, Preis VHB, Anschauen lohnt! Nur an EWB, PLZ 24, Tel.: 04321-37357.

Verkauf an EWB und Abholer: Horrido Jagdstreu 12/70, 2,7 mm, 250 St., 100 €, Rio Trap 12/70 150 St., 36 €, Rio Skeet, 100 Stück, 24 €, J. Drefs, Tel.:0170-1544896.

Verkaufe Drilling HEYM 7x57 R, 16/70 m. Einstecklauf 22LFB mit ZF Zeiss 2,5x12x56 Zoom, Preis: 1.100 € VHB, Tel.:01520-9103525.

KIPPLAUFBÜCHSE Blaser K77 Luxus, Kal. 7x75 SE, neuwertig, super präzise, ZF Zeiss 6x42, plus ca. 80 Patronen, aus Altersgründen für 2.750,-€ nur an Erwerbsberechtigten zu verkaufen, Tel.:0171-2427022.

Verkaufe eine Blaser BBF Prestige Kal. 12/70, .30-06 mit Einstecklauf Zimmermann 7x57 R und ZfR. Doctor 3-12x56 Abs. 4 LK 1.Bildebene für 2.500,- € VHB sowie einen Revolver Smith&Wesson Kal. S&W .38 Special CTG 250,- € VHB, Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis, Tel.: 0151-41280338.

Repertierbüche 8x68S, Mauser 225 mit Swarovski 8x56 Abs.1, nur an EWB, neuwertig, Standort Rickling, Tel.:0175-1856130.

www.ljv-sh.de

HUNDE

Im DD-Zwinger vom Eversloh liegen Welpen, 9/3 schw- und brsch, gew. 12.02.19, aus Winnie vom Hohenfeld, sg/sg, nach Addy vom Herrenteich, sg/v, beide Hunde VJP, HZP, Hegewald und VGP, C.W. Ohrt, Tel.:04328-275, Mobil: 0173-9351558.

Teckel

Kauft man beim Züchter des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V.

Welpen-Vermittlung in SH und HH
Tel.: 04523-4664 oder www.teckel-nord.de

Dog Management

Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

DIES UND DAS

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner&Pistolen, Abhol. mögl., Barzahlung, 0172-2759985.

Ankauf von Abwurfstangen zu TOP Preisen sowie Jägernachlass und ganze Trophäensammlungen, sofortige Barzahlung, Tel.:0176-38192937.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.:04664-1002.

Neue fahrbare Ansitzkanzel mit Fenster u. Teppich zu verkaufen, Tel.:04347-2439.

Drückjagdböcke, Hochsitze & Kanzeln - offen u. geschlossen - zu verkaufen, E-Mail: hochsitz_norddeutschland@yahoo.com, Tel.:0176-70429667.

Kochkessel Alu 380V, 90 l mit Ablasshahn, PLZ 23779, Tel.: 04361-7855.

Jagdfasane
Eintagsküken
Jungfasane
vorjährige Fasane
und Bruteier
Stockentenküken
Fasanerie Franck · Tel. 04543-327
Fasanenweg 12 · 23898 Sirksfelde

PRÄPARATOR RONALD HAMMES

Dorfstraße 1
24354 Bohnert
Tel.: 0172 4527012

Tierpraeparation-hammes.de

KNOBLOCH-JAGD
Made in Germany
Kanzel-Klemmhalter
Freigabe im jeweiligen Bundesland beachten!
www.knobloch-jagd.de

Jagdtrophäenpflege
Heimische und afrikanische Trophäen
Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
von Medaillen, Plaketten, etc.
K.-H. Grähler, 24321 Sattendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltons-rauhhaarteckel.de

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? usw.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

92MM

ZWEISPALTIG, 30 MM HOCH, 4C, MIT AGENTUR-RABATT

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-88812-21** an, wir beraten Sie gern!



Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@lvj-sh.de und
jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.lvj-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im

RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenleitung:

Philip Rathmann, Tel: 0431-8881232,
Fax: 0431-8881288, Email: philip@rathmaenner.de

Anzeigenberatung und -verkauf:

Malina Blunck, Tel: 0431-8881230,
Fax: 0431-8881288,
blunck@rathmann-verlag.de

Anna Carolina Quellmann, Tel: 0431-8881221,

Fax: 0431-8881288,
quellmann@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 6,
gültig ab 01.01.2019

Abonnenenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout: Frank Diener

Druck:

FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriestr.20,
24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles
Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Hol-
stein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate
Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September,
Oktober, November und Dezember.

Bezugspreis Innländ:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren
und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.
Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren
€ 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen
vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere
Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsver-
pflichtung oder Rückzahlung des Bezugs geldes.
Mitglieder des Landesjagdverbandes
Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin
im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im
Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeits-
friedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Ent-
schädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge
geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht
unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder
Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kür-
zen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von klei-
neren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf
seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht
ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für
eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos
wird keine Haftung übernommen und keine Rücksen-
degarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich
zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schrift-
liche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger
ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz,
die Ihrer Abonnementnummer entspricht, ge-
kennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im
Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25.
des laufenden Monats bzw. einem darauf folgenden
Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an,
die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastscrif-
ten einzulösen.



WISSEN, WAS ZÄHLT

Gepürfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt



| | | |
|--|--|--|
| | Waffen Reinhardt GmbH Andreas Reinhardt Büchsenmachermeister Albert-Mahlstedt Str. 14 23701 Eutin | |
| Waffen Reinhardt Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben | | |
| www.waffen-reinhardt.de | | |

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3WaffenG verboten ist.

Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagd-gesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachsichtgeräte und Nachsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachsicht-vorsätze und Nachsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen.

BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a) • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrah-len oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbe-angebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im Mitglieder-magazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**

Der neue
VITARA



Way of Life!

Beste Jagdgesellschaft

Ab 18.650,- EUR¹



Mit 16 % Nachlass für Jäger²

www.suzuki-schleswig-holstein.de

Gehen Sie stilvoll auf die Pirsch! Mit dem Suzuki Vitara und seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb³, einem herausragenden SUV-Design sowie einer Vielzahl an Individualisierungsmöglichkeiten⁴.

ALLGRIP
SELECT

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹ UVP der Suzuki Deutschland GmbH für einen Suzuki Vitara 1.0 BOOSTERJET Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,2 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 121 g/km (VO EG 715/2007)), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner. ² Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e.V., gültig bis 31.12.2019. Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. ³ Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. ⁴ Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 6,3-5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 143-121 g/km (VO EG 715/2007).

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>.

22145 Braak · Autohaus Herbert Hansen GmbH · Höhenkamp 1 · Telefon: 040 6753071 | **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH Bei der Lohmühle 86 · Telefon: 0451 290880 | **23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG · Revalstraße 2 · Telefon: 0451 55066
23701 Eutin · Autohaus am Bungsberg, Arend Knoop e.K. · Industriestraße 4 · Telefon: 04521 790190 | **23795 Bad Segeberg** Auto-Zentrum Harm GmbH · A sternweg 2 · Telefon: 04551 95650 | **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 Telefon: 0431 548060 | **24113 Molfsee** · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 · Telefon: 04347 9680 | **24145 Kiel** Autohaus Fräter GmbH · Wellseedamm 23 · Telefon: 0431 780980 | **24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5-7 Telefon: 04351 880170 | **24536 Neumünster** · Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 · Telefon: 04321 4890890 | **24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 · Telefon: 04193 756790 | **24896 Treia** · Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 · Telefon: 04626 345 | **25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 · Telefon: 04121 262360